

Beteiligungsbericht 2008
des Landes Brandenburg

Impressum

Herausgeber

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam

Redaktionelle Bearbeitung

Ministerium der Finanzen, Referat 43 – Beteiligung des Landes an privatrechtlichen Unternehmen

Redaktionsschluss

1. November 2007

Kontakt

E-Mail: pressestelle@mdf.brandenburg.de
Internet: www.mdf.brandenburg.de

Gesamtherstellung

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Auflage

500 Exemplare

Fotos

FWU Institut für Film und Bild GmbH (S. 32), Brandenburgische Schlösser GmbH (S. 37), IHP GmbH (S. 47), GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH (S. 54), Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (S. 62), Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte GmbH / Hagen Immel (S. 68), LASA (S. 73), Berliner Flughäfen / Schmieding, Obst (S. 78), Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (S. 100), MEAB (S. 106), SBB (S. 112), LEG (S. 121), VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (S. 132), DEGES GmbH (S. 139), ILB (S. 144), Land Brandenburg Lotto GmbH (S. 160), KfW (S. 170)

Vorwort

Die achte Ausgabe des Beteiligungsberichtes vermittelt erneut einen Überblick über die Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts. Der Berichtszeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2005 und 2006, Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane sind bis zum Redaktionsschluss (01.11.2007) berücksichtigt.



Die 25 Unternehmen mit Landesbeteiligung sind insgesamt gut aufgestellt. Die Umsatzerlöse der Landesbeteiligungen mit Sitz im Land Brandenburg betragen im Jahr 2006 rund 500 Millionen Euro und lagen damit um etwa 25 Millionen Euro höher als im Jahr 2005. Im Jahr 2006 beschäftigten die Unternehmen insgesamt 2.888 Mitarbeiter und 217 Auszubildende.

Beteiligungen sind und bleiben ein wichtiges Instrument für die Entwicklung des Landes. Dank der ausgewählten Unternehmensbeteiligungen kann das Land wirtschafts-, arbeitsmarkt-, regional- und strukturpolitische Ziele mit privatwirtschaftlichen Methoden flexibel und effizient erreichen. Dabei geht es nicht vorrangig um Gewinnerzielung, sondern in erster Linie um die Infrastrukturförderung, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Das Land beteiligt sich an Unternehmen nur in Fällen, in denen ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der Zweck nicht auf andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Fortbestand dieser Voraussetzungen wird von der zentralen Beteiligungsverwaltung im Finanzministerium in Abstimmung mit dem für das Geschäftsfeld des Unternehmens zuständigen Fachressort regelmäßig überprüft. Beteiligungen, bei denen die Voraussetzungen weggefallen sind, werden – wo möglich durch Veräußerung des Unternehmens - beendet.

Das Land Brandenburg verfügt heute über ein vergleichsweise übersichtliches Beteiligungsportfolio, das im Berichtszeitraum weiter um vier auf 25 Unternehmen verkleinert wurde. Die Brandenburgische Boden GmbH (BBG) ist Ende 2006 nach einer europaweiten Ausschreibung erfolgreich privatisiert worden. Außerdem wurden die Beteiligungen an der LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke GmbH, der IIC The New German Länder Industrial Invest-

VORWORT

ment Council GmbH und der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam e.G. beendet.

Der Beteiligungsbericht soll eine Informationsgrundlage sowohl für die Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Verwaltung als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger sein. Er gliedert sich in zwei Hauptteile. Teil 1 erläutert die Beteiligungspolitik der Landesregierung und behandelt die Grundsätze für den Erwerb von Landesbeteiligungen. Teil 2 enthält Darstellungen zu den einzelnen Unternehmen mit ausgewählten Unternehmenskennzahlen und Informationen zur Besetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane. Den unmittelbaren Beteiligungsunternehmen zugeordnet sind Kurzdarstellungen der Unternehmen, an denen diese beteiligt sind (mittelbare Landesbeteiligungen).

An dieser Stelle möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen für Ihre Arbeit und für die vorzeigbaren wirtschaftlichen Erfolge auf ihren Geschäftsfeldern danken. Vor allem freut es mich, dass die Unternehmen mit 217 Ausbildungsplätzen mitgeholfen haben, zu einer guten beruflichen Perspektive der jungen Menschen im Land beizutragen.



Rainer Speer
Minister der Finanzen des Landes Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Leitlinien der Beteiligungspolitik.....	9
1.0. Einleitung - Qualitative Betrachtung des Beteiligungsportfolios.....	10
1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen	12
1.2. Maßnahmen für eine verbesserte Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen.....	14
1.3. Straffung des Beteiligungsportfolios.....	17
1.4. Aufgaben und Verantwortung der Organe landesbeteiligter Unternehmen	18
1.4.1. Vorbemerkungen	18
1.4.2. Geschäftsführung	19
1.4.3. Aufsichtsrat.....	20
1.4.4. Gesellschafterversammlung	22
1.5. Beteiligungen des Landes.....	22
1.5.1. Überblick.....	22
1.5.2. Mittelbare Landesbeteiligungen.....	24
1.5.3. Beteiligung an Genossenschaften	25
1.5.4. Abwicklung von Beteiligungsunternehmen	26
1.6. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick	27

Teil 2 Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes	29
2.0. Allgemeine Erläuterungen.....	30
2.1. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.....	31
2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	31
2.2. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur.....	36
2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft.....	36
2.2.2. HIS Hochschul-Informations-System GmbH	41
2.2.3. IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics / Institut für innovative Mikroelektronik.....	46
2.2.4. GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH	52
2.2.5. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	61
2.2.6. Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH	67
2.3. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie.....	72
2.3.1. LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH	72
2.4. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft	77
2.4.1. Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	77

2.4.2.	ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	87
2.4.3.	BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn - Bonn International Center for Conversion GmbH	95
2.4.4.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH.....	99
2.5.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz	105
2.5.1.	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH	105
2.5.2.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH.....	111
2.5.3.	Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L.	117
2.6.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung	120
2.6.1.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.....	120
2.6.2.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH.....	130
2.6.3.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	138
2.7.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums der Finanzen	143
2.7.1.	InvestitionsBank des Landes Brandenburg	143
2.7.2.	Land Brandenburg Lotto GmbH.....	158
2.7.3.	Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH.....	167
2.7.4.	Kreditanstalt für Wiederaufbau	169
2.7.5.	fiscus GmbH i. L.	178

INHALTSVERZEICHNIS

2.7.6. LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke mbH	183
Anhang Übersichten	185
A. Tabellarische Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Landes	186
B. Tabellarische Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen des Landes	187

TEIL 1

Leitlinien der Beteiligungspolitik

1.0. Einleitung - Qualitative Betrachtung des Beteiligungsportfolios

Das Beteiligungsportfolio des Landes konnte in den letzten Jahren deutlich gestrafft werden, ohne dass auf den wichtigen Beitrag des Förderinstruments „Beteiligung“ für die Entwicklung des Landes verzichtet werden musste. Beteiligungen, mit Hilfe derer Landesaufgaben mit privatwirtschaftlichen Methoden flexibel und effizient erfüllt werden können, werden auch künftig ein Mittel darstellen, - nicht immer auf Dauer angelegte - Aufgaben im Wege einer gesellschaftsrechtlichen Kooperation, auch mit Privaten, zu erfüllen. Das Portfoliomanagement bedarf hierbei einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung der eingegangenen Beteiligungen.

Insbesondere die Möglichkeit, im Rahmen einer Beteiligung durch den Zusammenschluss mit anderen Gesellschaftern Know-how und finanzielle Ressourcen zu bündeln, erweist sich dabei als wesentlicher Vorteil. So sind an 16 der derzeit 19 unmittelbaren Landesbeteiligungen mit aktivem Geschäftsbetrieb neben dem Land auch andere Gesellschafter beteiligt.

Schwerpunkte der Beteiligungspolitik des Landes liegen in der Förderung und im Ausbau der Infrastruktur und der Wirtschaftsförderung. So leistet die Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH als one-stop-agency für Investoren Ansiedlungs- und Technologieförderung sowie Energieberatung in engem Zusammenwirken mit der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, die das Land als Förderbank bei Infrastrukturmaßnahmen, etwa auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus sowie der gewerblichen Wirtschaft, unterstützt. Ebenso bedeutend für Infrastruktur und Wirtschaftsförderung ist die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, die neben den großen Verkehrsflughäfen im Raum Berlin-Brandenburg den Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin-Brandenburg International und damit eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Ostdeutschland betreibt.

Auch die Bereiche Wissenschaft und Forschung stellen einen Schwerpunkt der Landespolitik dar, in dem sich das Land im Rahmen seiner Beteiligungspolitik engagiert. Hier sei beispielsweise auf die IHP GmbH in Frankfurt (Oder) verwiesen, die mit ihren international beachteten Forschungsergebnissen über eine Leuchtturmfunktion in Ostbrandenburg verfügt.

Darüber hinaus hält das Land weitere Beteiligungen, um landesspezifische Aufgaben erfüllen bzw. in ausreichendem Maße gestalten zu können:

- Auf dem Gebiet der Arbeitsmarktförderung ist die LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit GmbH der zentrale Dienstleister des Landes.
- Die Brandenburgische Schlösser GmbH trägt mit der Sanierung und Instandhaltung brandenburgischer Schlösser und Herrenhäuser zum Erhalt der kulturellen Identität des Landes bei.
- Die Land Brandenburg Lotto GmbH nimmt auch über ihre Beteiligungsgesellschaft, die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG, die erforderliche ordnungsrechtliche Aufgabe wahr, für das Land ein seriöses und zuverlässiges Glücksspielangebot sicherzustellen. Die Gesellschaft hat sich frühzeitig auf die Vorgaben des Glücksspiel-Staatsvertrages – der zum 1. Januar 2008 in Kraft treten wird – eingestellt.
- Als Regiegesellschaft für den öffentlichen Personennahverkehr in Berlin und Brandenburg hat die VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH eine zentral verkehrspolitische Bedeutung für die gesamte Metropolregion.
- Die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH gewährleistet unter je hälftiger Anteilseignerschaft der Länder Brandenburg und Berlin die Sicherung und Sanierung ihrer auf dem Gebiet des Landes Brandenburg gelegenen Großdeponien.
- Die SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin GmbH fungiert als zentrale Einrichtung der beiden Länder bei der Zuweisung gefährlicher Abfälle im Rahmen einer Public-Private-Partnership.

Im Rahmen der Konzentration des Beteiligungsportfolios ist es im Berichtszeitraum gelungen, eine Reihe von Unternehmen erfolgreich zu privatisieren, wie z.B. die Brandenburgische Boden GmbH, für die auf diese Weise mit ihren Beschäftigten eine Zukunftsperspektive eröffnet werden konnte. Zudem werden auch die Verfahren zur Liquidation einzelner Landesbeteiligungen planmäßig und zügig fortgeführt. Die Liquidation der Brandenburgischen Landgesellschaft mbH i. L. ist mittlerweile abgeschlossen; die Gesellschaft kann voraussichtlich in Kürze im Handelsregister gelöscht werden. Die Landesentwicklungsgesellschaft ist mit finanzieller Hilfe des Landes stabilisiert worden, wodurch eine Zerschlagung der Gesellschaft – die auch die ordentliche Beendigung wichtiger Infrastrukturprojekte unmöglich gemacht hätte – vermieden werden konnte. Die Liquidation verläuft unter Leitung erfahrener Liquidatoren planmäßig.

Auch mit Blick auf die im Teil 2 des Beteiligungsberichtes dargestellten detaillierten Beiträge zu den einzelnen Unternehmen zeigt sich somit ein insgesamt dynamisches Portfolio, das das Land bei der Erfüllung seiner Aufgaben in bestmöglicher Weise unterstützt und es der Landesverwaltung gestattet, sich auf ihre originären Kompetenzen zu konzentrieren.

1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen

Das Land soll sich an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur beteiligen, wenn

- ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der mit der Beteiligung angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Landes auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- das Land einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften geprüft werden

(§ 65 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung - LHO -).

Vor dem Erwerb einer Landesbeteiligung wird das Vorliegen der o. g. Voraussetzungen in mehreren Verfahrensschritten durch voneinander unabhängige Stellen geprüft:

1. Die Initiative für das Eingehen einer Beteiligung geht von dem für das Geschäftsfeld des Unternehmens fachlich zuständigen Ressort der Landesregierung aus. Dieses legt dem für den Erwerb und die Verwaltung von Landesbeteiligungen zuständigen Ministerium der Finanzen das wichtige Landesinteresse und das Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 65 Absatz 1 LHO dar und beteiligt es an den Verhandlungen (§ 65 Absatz 2 Satz 3 LHO).

2. In einem zweiten Verfahrensschritt erfolgt eine betriebswirtschaftliche und gesellschaftsrechtliche Prüfung durch die Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen; ferner wird untersucht, ob sich der von dem Fachressort verfolgte Zweck ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung, etwa über die Gewährung von Zuwendungen, besser und wirtschaftlicher verwirklichen lässt.
3. Bevor dem Antrag des Fachressorts entsprochen werden kann, wird in einem dritten Verfahrensschritt unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten geprüft, ob die Einwilligung zum Erwerb der Beteiligung erteilt werden kann (§ 65 Absatz 2 Satz 1 LHO).

Bevor das Ministerium der Finanzen den Erwerb einer Beteiligung vollzieht, wird regelmäßig die Landesregierung über die Erwerbsabsicht unterrichtet.

Das wichtige Landesinteresse, das die Unternehmen zu erfüllen haben, wird in den Satzungen in Form des Unternehmensgegenstandes verankert und damit zur bindenden Zielvorgabe für die Unternehmenstätigkeit.

Die Beteiligungsverwaltung überprüft turnusmäßig, ob die Voraussetzungen des § 65 Absatz 1 LHO, insbesondere das wichtige Landesinteresse, bei den bestehenden Beteiligungen weiterhin vorliegen; die Fachressorts haben dazu den Fortbestand dieses Interesses für jedes Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich darzulegen. Die aktuellen Ergebnisse für die einzelnen Landesbeteiligungen sind bei den Einzeldarstellungen im Teil 2 dieses Berichts jeweils unter „Gründe für die Beteiligung“ dargestellt.

Bei Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes unterliegt der Erwerb von mehr als 25 v. H. der Anteile an einem anderen Unternehmen (mittelbare Landesbeteiligung) regelmäßig dem Zustimmungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung und der Zustimmung des Landes als Mehrheitsgesellschafter. Die Beteiligungsverwaltung achtet darauf, dass die mittelbare Landesbeteiligung dem Geschäftszweck der Obergesellschaft dient und betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Einige der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen - z. B. die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) - werden vom Land institutionell gefördert; die dafür erforderlichen Mittel sind im Landeshaushalt in den Einzelplänen der jeweils für das Geschäftsfeld der Unternehmen fachlich zuständigen Ressorts veranschlagt.

Andere Unternehmen - wie z. B. die Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL) und die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) - sind eigenwirtschaftlich tä-

tig; bei ihnen hat das Land grundsätzlich nur die Anteile am Nennkapital aus Haushaltsmitteln finanziert.

Einen erheblichen Anteil am Beteiligungsportfolio des Landes haben Unternehmen, an denen Brandenburg neben anderen Bundesländern oder dem Bund zum Zweck der gemeinsamen Erfüllung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben Anteile übernommen hat - z.B. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, HIS Hochschul-Informations-System GmbH, SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH.

1.2. Maßnahmen für eine verbesserte Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen

Die 2003 zur Optimierung der Beteiligungsverwaltung nach Kenntnisnahme durch den Landtag von der Landesregierung beschlossene Konzeption verfolgt die Ziele, geschäftliche Risiken bei den Unternehmen frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig gegensteuern zu können und die Stellung des Gesellschafters Land Brandenburg bei den landesbeteiligten Unternehmen zu stärken.

Die Konzeption beinhaltet organisatorische und inhaltliche Elemente.

Organisatorisch wird eine klare Zuweisung von Zuständigkeiten für die Steuerung und Überwachung der Unternehmen erreicht. Folgende Schwerpunktzuständigkeiten sind den beteiligten Stellen zugewiesen:

- Zentrale Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen:
 - Wahrnehmung der Gesellschafterrechte,
 - Systematische Erfassung und Auswertung der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen auch während des Geschäftsjahres,
 - Berichterstattung gegenüber der Landesregierung, dem Landtag und dem Landesrechnungshof.

- Fachressorts:
 - Begründung des wichtigen Landesinteresses für die Beteiligung,
 - Definition von fachlichen und wirtschaftlichen Zielen für das Unternehmen,
 - Überwachung der Zielerreichung aus fachlicher Sicht,
 - Definition des Landesinteresses an den Projekten des Unternehmens mit kor-

respondierender Verantwortung für erforderliche haushaltmäßige Absicherungen der Finanzierung,

- Enge Abstimmung mit dem Vertreter des Fachressorts im Aufsichtsrat.
- Vertreter des Landes im Aufsichtsrat des Unternehmens:
- Wahrnehmung der organschaftlichen Aufsichtsfunktion innerhalb des Unternehmens, insbesondere laufende Überwachung der Geschäftsführung,
 - Berücksichtigung der besonderen Interessen des Landes,
 - Abstimmung mit den anderen Landesvertretern im Aufsichtsrat.

Zur Umsetzung dieser organisatorischen Maßnahmen sind folgende Schritte vollzogen worden:

- Zwischen dem Ministerium der Finanzen und den Fachressorts ist eine Regelung über die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten abgestimmt worden. Damit ist die Grundlage für ein vernetztes und koordiniertes Zusammenwirken zwischen Beteiligungsverwaltung, Fachressort und seinem Vertreter im Aufsichtsrat gelegt.
- Zur Ausfüllung dieser Verfahrensordnung haben die Fachressorts für jede Landesbeteiligung Ressortverantwortliche als zentrale Ansprechpartner in allen die fachliche Begleitung des Unternehmens aus Sicht des Landes betreffende Angelegenheit benannt.

Wesentliches inhaltliches Element der Konzeption ist die Steuerung der landesbeteiligten Unternehmen über ein Zielsystem. Das wichtige Landesinteresse und der darauf abgestimmte Unternehmensgegenstand sind die Grundlage für ein mehrstufiges Zielsystem. Fachliche und wirtschaftliche Ziele für die Unternehmen werden dabei - ausgehend von Oberzielen, die das zuständige Fachressort zu definieren hat - bis auf die Ebene der jährlichen Wirtschaftspläne der Unternehmen konkretisiert. Für alle unmittelbaren Landesbeteiligungen hat das Ministerium der Finanzen auf der Grundlage von Beiträgen aus den Fachressorts Ober- und Teilziele erarbeitet und diese mit den Fachressorts und den betroffenen Unternehmen abgestimmt.

Darauf baut ein System der Zielerreichungskontrolle auf. Dabei ergänzen sich die unternehmensinterne Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die ineinander greifende Kontrolle durch Fachressorts und Beteiligungsverwaltung auf Landesebene.

Zur zeitnahen Erfassung und Auswertung - auch unterjährig - der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, insbesondere der Erfüllung der Wirtschaftspläne, setzt das Ministerium der Finanzen ein EDV-System für Beteiligungsmanagement und -controlling ein. Das System ermöglicht neben einer optimierten Verwaltung der Unternehmens-Stammdaten eine strukturierte Erfassung von Plandaten, von Daten über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen - insbesondere in Form von Quartalsberichten - sowie der Jahresabschlüsse. Die Informationen werden zeitnah auf elektronischem Wege von den Unternehmen übermittelt. Auf dieser Grundlage bietet das EDV-System die Möglichkeit zur Berechnung einer Vielzahl von Kennzahlen; neben Standard-Berichten sind auch Ad-hoc-Auswertungen möglich.

Zudem hat das Ministerium der Finanzen im Sommer 2005 einen Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg an privatrechtlichen Unternehmen (CGK) in Kraft gesetzt.

Der Kodex fasst - auf der Grundlage anerkannter Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensleitung und -kontrolle - wesentliche Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von privatrechtlichen Unternehmen, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zusammen.

Der CGK lehnt sich in großen Teilen an den auf Grundlage des § 161 AktG bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) an, der allerdings in seiner Gesamtheit für die Landesbeteiligungen nicht anwendbar ist, weil er auf die Rechtsform der Aktiengesellschaft mit Börsennotierung abstellt. Der CGK übernimmt die Standards des DCGK.

Über den DCGK hinausgehend bezieht der CGK

- an die zuständigen Stellen der Landesverwaltung gerichtete Grundregeln für die Begründung und Steuerung der Unternehmen,
- Elemente des Berichts der Landesregierung zu Struktur und Aufgaben der Landesgesellschaften (LT-DS 3/3739),
- wichtige Regeln für die Verwaltung von Landesbeteiligungen,
- besondere Hinweise für die auf Veranlassung des Landes bestellten Mitglieder der Aufsichtsräte

ein.

Mit der Einführung des CGK verfügt das Land Brandenburg über ein hohes Standard entsprechendes Regelwerk für die Leitung und Überwachung landesbeteiligter Unternehmen.

1.3. Straffung des Beteiligungsportfolios

Seit dem Erscheinen des letzten Beteiligungsberichts sind drei weitere Landesbeteiligungen veräußert worden:

- Im Oktober 2006 haben die ostdeutschen Länder ihre Anteile an der **IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH** mit Wirkung zum Jahresende 2006 an den Mitgesellschafter Bundesrepublik Deutschland veräußert. Der Bund hat Anfang des Jahres 2007 die IIC mit der bundeseigenen Invest in Germany GmbH zu einer Gesellschaft für Standortmarketing für das gesamte Bundesgebiet zusammengeführt. Ein Arbeitsschwerpunkt der neuen Gesellschaft sollen das Marketing und die Investorenansiedlung für die ostdeutschen Länder sein; deren angemessener Einfluss im Aufsichtsrat ist sichergestellt.
- Anfang November 2006 ist die **Brandenburgische Boden GmbH (BBG)** nach einer europaweiten Ausschreibung an ein brandenburgisches Unternehmen aus der Privatwirtschaft veräußert worden, das Flächenrecycling einschließlich der Demontage komplexer Industrie- und Kraftwerksanlagen betreibt.

Gleichzeitig mit der Privatisierung hat das Ministerium der Finanzen die BBG bis Ende 2009 mit der Fortsetzung ihrer Verwaltungs-, Entwicklungs- und Verwertungstätigkeit für landeseigene Grundstücke beauftragt; es handelt sich dabei um die noch verbliebenen WGT-Liegenschaften und die Liegenschaften, die dem Land im Zuge der Abwicklung der Bodenreform zugefallen sind.

Mit der Privatisierung verfolgt das Land das Ziel, der Gesellschaft die Perspektive zu eröffnen, unter der Verantwortung eines privaten Gesellschafters neue Geschäftsfelder zu erschließen, so dass sie ab dem Jahr 2010 auch ohne die Geschäftsbesorgung für das Land wirtschaftlich lebensfähig ist.

Das Ministerium der Finanzen und der Erwerber haben gemeinsam großen Wert darauf gelegt, dass im Rahmen der Privatisierung die Interessen der Beschäftigten in weitest möglichem Umfang gewahrt bleiben. In den Verträgen

sind deshalb Bestandsgarantien für 40 der derzeit rund 60 Arbeitsplätze bei der BBG, mindestens für die Zeit bis Ende 2009, vereinbart.

- Im Oktober 2007 ist die **LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke GmbH** zum Verkehrswert an die IGV Institut für Getreideverarbeitung GmbH veräußert worden. Das Vermögen der LBR bestand im Wesentlichen aus einem Grundstück in der Gemeinde Nuthetal, das der IGV als Betriebsgrundstück dient. Durch den Kauf der LBR erhält die IGV somit die Verfügung über ihr Betriebsgrundstück.

Weitere Schritte zur Straffung des Beteiligungsportfolios befinden sich in Vorbereitung:

- Die Gesellschafterversammlung der **fiscus GmbH i. L.** hat die Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2006 beschlossen, nachdem die Finanzverwaltungen des Bundes und der Länder sich dazu entschlossen haben, eine einheitliche Software nicht mehr im Rahmen des Projekts FISCUS zu entwickeln. Die Liquidation soll zum Jahresende 2007 abgeschlossen sein.
- Die Liquidation der **Brandenburgischen Landgesellschaft mbH i. L.** soll kurzfristig abgeschlossen und die Gesellschaft aus dem Handelsregister gelöscht werden.

1.4. Aufgaben und Verantwortung der Organe landesbeteiligter Unternehmen

1.4.1. Vorbemerkungen

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) - als die regelmäßige Rechtsform von Landesbeteiligungen - hat gesetzlich mindestens zwei Organe, nämlich Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung. Anders als beim gesetzlichen Regelfall der GmbH richtet das Land regelmäßig einen Aufsichtsrat ein, der im Interesse der engen Begleitung und Überwachung der Gesellschaften in wirtschaftlicher und fachlicher Hinsicht mit einer starken Stellung ausgestattet wird.

Nach Einführung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998 sowie des Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und

Publizitätsgesetz) vom 19.07.2002 werden erweiterte Anforderungen an alle Organe gestellt. So wird die Geschäftsführung verpflichtet, für ein angemessenes Risikomanagement und die Einrichtung eines internen Überwachungssystems zu sorgen, um den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen. Die Berichtspflicht der Geschäftsführung gegenüber dem Aufsichtsrat wird insbesondere in Bezug auf Rechtzeitigkeit und Vollständigkeit dadurch verstärkt, dass nunmehr im Rahmen des Zukunftsberichtes auch über die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung) sowie die Umsetzung konkreter Zielfestlegungen in der Vergangenheit (sogenannten follow up) berichtet werden muss. Der Aufsichtsrat ist in alle grundlegenden Unternehmensentscheidungen einzubinden; dafür ist bei den landesbeteiligten Unternehmen durch die Bestimmung von Entscheidungs- und Zustimmungsvorbehalten in den Gesellschaftsverträgen bereits die Grundlage gelegt. Die Stellung des Aufsichtsrates in Bezug auf den Einsatz und die Überwachung des Abschlussprüfers ist insbesondere dadurch gestärkt worden, dass

- der Prüfauftrag an den Abschlussprüfer nicht mehr von der Geschäftsführung, sondern vom Aufsichtsrat erteilt wird,
- eine Aushändigung des Prüfungsberichtes an alle Aufsichtsratsmitglieder erfolgt,
- die Prüfungspflicht des Aufsichtsrates sich erforderlichenfalls auch auf den ggf. notwendigen Konzernabschluss und den Konzernlagebericht erstreckt,
- der Abschlussprüfer an den Bilanzsitzungen des Aufsichtsrates teilnehmen muss.

Hiermit korrespondieren Vorschriften, die auf eine Verbesserung der Qualität der Abschlussprüfung zielen.

1.4.2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist das aktiv und operativ handelnde Organ der GmbH. Ihre Aufgaben sind insbesondere

- die Leitung der Gesellschaft zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks,
- die Vertretung der Gesellschaft im Rechtsverkehr,
- die Buchführung sowie die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht.

Als handelndes Organ der GmbH hat die Geschäftsführung die unmittelbare Ent-

scheidung über den Abschluss einzelner Geschäfte zu treffen; ihr obliegt dabei die eigenverantwortliche Beurteilung der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäfte sowie deren Übereinstimmung mit geltendem Recht und den Beschlüssen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung.

Die Geschäftsführungen landesbeteiligter Unternehmen haben insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass das jeweilige Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird und dass verlustbringende Geschäfte vermieden werden.

1.4.3. Aufsichtsrat

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Die Beratungs- und Überwachungspflichten des Aufsichtsrats erstrecken sich auf die im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden oder von ihr abhängigen Unternehmen. Der Aufsichtsrat vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung und gegenüber dem Abschlussprüfer bei Erteilung des Prüfauftrages und dem Abschluss der Honorarvereinbarung.

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Angelegenheiten der Gesellschaft sowie turnusmäßig in einem Zukunftsbericht über Finanz-, Investitions- und Personalplanung zu berichten. Der Abschlussprüfer legt seinen Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung auf Grundlage der Ergebnisse seiner Prüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses, zur Ergebnisverwendung sowie zur Entlastung der Geschäftsführer zu unterbreiten.

Den Aufsichtsräten landesbeteiligter Unternehmen gehört stets ein Vertreter des Fachressorts an, dessen Zuständigkeit durch die Tätigkeit des Unternehmens berührt wird. Diese Besetzung soll gewährleisten, dass die Aufsichtsräte die Geschäftspolitik und ihre Übereinstimmung mit den vom Land mit der Beteiligung verfolgten Zielen sachgerecht beurteilen können. Den Vertretern der für den Geschäftsbereich der Gesellschaft zuständigen Fachressorts kommt dabei eine zentrale Rolle als Bindeglied zwischen den Gesellschaften und dem jeweiligen Fachressort, namentlich bei der Bestimmung der Ausrichtung und Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit, zu.

Nach der Besetzungspraxis im Land Brandenburg hat das Fachressort, dessen fachliche Zuständigkeit durch die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Schwerpunkt berührt wird, das Vorschlagsrecht für die Besetzung des ersten Landesmandates; falls dem Land weitere Mandate zustehen, steht das Vorschlagsrecht dafür dem Ministerium der Finanzen und weiteren Fachressorts nach der fachlichen Nähe ihrer Zuständigkeit zum Unternehmensgegenstand zu. Den Aufsichtsräten wichtiger landesbeteiligter Unternehmen gehören daneben regelmäßig auch ausgewiesene externe Fachleute an.

In den Gesellschaftsverträgen maßgeblich landesbeteiligter Gesellschaften sind weitgehende Beschluss- und Zustimmungsvorbehalte zu Gunsten der Aufsichtsräte vorgesehen. Sie betreffen z. B.:

- Bestellung/Abberufung sowie Anstellung/Kündigung der Geschäftsführer,
- jährliche Wirtschaftspläne,
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken,
- Erwerb von Beteiligungen bis zu 25 v. H. an anderen Unternehmen,
- Abschluss von Anstellungsverträgen ab einer bestimmten Gehaltshöhe,
- Abschluss sonstiger für die Gesellschaft wirtschaftlich oder nach ihrem Unternehmenszweck bedeutsamer Verträge,
- Beschlussempfehlungen zu den Vorlagen an die Gesellschafterversammlung.

Bei den Aufsichtsräten liegt damit die Zuständigkeit für eine Vielzahl bedeutsamer Entscheidungen der Gesellschaften. Die Aufsichtsräte tragen folglich über das gesetzliche Mindestmaß hinaus Verantwortung für die Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich ihrer Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Die wirksame Wahrnehmung dieser Aufgabe setzt einen engen Informationsaustausch insbesondere zwischen dem Fachressort und seinem Vertreter im Aufsichtsrat voraus; dies müssen die Fachressorts sicherstellen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates üben ihr Mandat grundsätzlich persönlich und eigenverantwortlich aus; sie sollen allerdings bei ihren Entscheidungen im Landesinteresse liegende Belange im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit und der satzungsmäßigen Unternehmensziele angemessen berücksichtigen, was auch im Corporate Governance Kodex des Ministeriums der Finanzen hervorgehoben wird. Dies gilt gleichermaßen für Landesbedienstete und Externe in den Aufsichtsräten. Dem einzelnen Aufsichtsratsmitglied kommt damit eine für die Steuerung der Landesbeteiligungen entscheidende Schnittstellenfunktion zu.

1.4.4. Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlungen konzentrieren sich auf die Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung, die dem Eigentümer vorbehalten sind, wie z.B. Änderung des Gesellschaftsvertrages, Auflösung der Gesellschaft, Verschmelzung, Umwandlung, Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen (nicht delegierbare Gesellschafterbefugnisse).

In den Gesellschaftsverträgen der Unternehmen mit maßgeblicher Landesbeteiligung sind regelmäßig folgende Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung vorgesehen:

- Satzungsänderungen,
- Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses,
- Wahl des Abschlussprüfers,
- Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates,
- Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates,
- Erwerb von Beteiligungen von mehr als 25 v. H. an anderen Unternehmen,
- Zustimmung zur Abtretung von Geschäftsanteilen.

Hinsichtlich der laufenden Geschäftstätigkeit beschränkt sich die Regelzuständigkeit der Gesellschafterversammlungen damit weitgehend auf die nachträgliche Würdigung der erreichten Ergebnisse im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entscheidung über die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Gelingt es den Landesvertretern im Aufsichtsrat auch durch abgestimmtes Stimmverhalten nicht, bei der Beschlussfassung im Aufsichtsrat ein wichtiges Landesinteresse zur Geltung zu bringen, steht es dem zuständigen Fachressort offen, den Sachverhalt unter Darlegung des wichtigen Landesinteresses der Beteiligungsverwaltung mitzuteilen. Die Beteiligungsverwaltung prüft, ob die Gesellschafterversammlung mit der Angelegenheit befasst werden soll.

1.5. Beteiligungen des Landes

1.5.1. Überblick

Das Land Brandenburg war zu Beginn des Berichtszeitraumes, am 01.01.2005, an **30 Unternehmen** unmittelbar beteiligt.

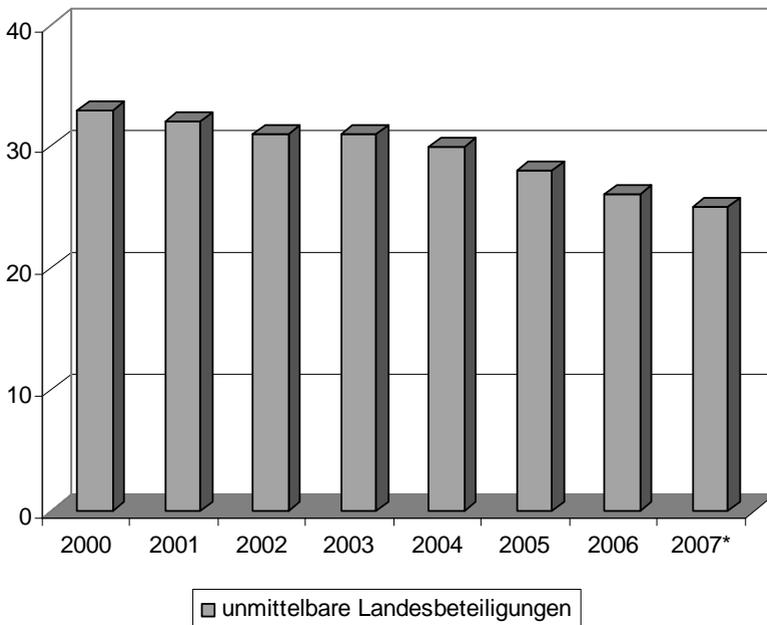
Im Jahr 2005 ist die Beteiligung des Landes an der **Polsko-Niemieckie Towarzystwo Wspierania Gospodarki Spółka Akcyjna - Polnisch-Deutsche Wirtschaftsförderungsgesellschaft Aktiengesellschaft** veräußert worden.

Die Beteiligung an der **Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam e.G.** ist mit Wirkung zum Jahresende 2005 gekündigt worden; das Land ist zu diesem Zeitpunkt aus der Genossenschaft ausgeschieden.

Im Jahr 2006 sind die **Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH (BBG)** und **IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH** und im Jahr 2007 die **LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke mbH** veräußert worden (siehe dazu Tz. 1.3.).

Somit hat sich die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen bis zum Redaktionsschluss weiter auf **25** reduziert.

Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen



* Stand: 01.11.2007 (Redaktionsschluss)

Eine nichtunternehmerische Landesbeteiligung ist die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie. Diese Staatslotterie beruht auf einer Vereinbarung der Trägerländer Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Mit der Durchführung der Lotterie haben die Trägerländer ein Konsortium vornehmlich öffentlicher Banken beauftragt; Konsortialbank für das Land Brandenburg ist die InvestitionsBank des Landes Brandenburg. Die Aufsicht über die NKL üben die Länder über den Lotterieausschuss aus; das Land Brandenburg ist in diesem Gremium vertreten.

1.5.2. Mittelbare Landesbeteiligungen

Einige unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen halten ihrerseits Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Eine Übersicht der mittelbaren Landesbeteiligungen ist im Anhang beigefügt.

Das Land ist bei den mittelbaren Landesbeteiligungen nicht selbst Gesellschafter; Anteile hält nur das jeweils beteiligte Unternehmen. Gesellschaftsrechtlich steht das Land in keiner direkten Beziehung zu diesen Unternehmen, sondern übt seinen Einfluss grundsätzlich über das unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen aus.

Demgemäß werden die mittelbaren Landesbeteiligungen nicht von der Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen, sondern von den unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen selbst geführt. Die Anteile an mittelbaren Landesbeteiligungen werden im Vermögen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen bilanziert. Für die Steuerung und Überwachung der mittelbaren Landesbeteiligungen sind originär Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens verantwortlich.

Die Beteiligungsverwaltung konzentriert sich im Rahmen ihrer Gesellschafterfunktion auf zwei Aspekte:

- Prüfung beabsichtigter Beteiligungsengagements, soweit gemäß § 65 Absatz 3 LHO ein Zustimmungsvorbehalt besteht,
- Prüfung, ob Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens ihren Verpflichtungen bezogen auf die Steuerung und

Überwachung der Beteiligungen ihres Unternehmens ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Im Rahmen des Zustimmungsverfahrens gemäß § 65 Absatz 3 LHO sind für den Erwerb mittelbarer Unternehmensbeteiligungen u. a. folgende Gesichtspunkte maßgeblich:

- Beteiligungen müssen in einem Zusammenhang mit dem Hauptzweck der unmittelbaren Landesbeteiligungen (Muttergesellschaft) stehen; sie müssen mit dem wichtigen Landesinteresse bezüglich der Muttergesellschaft konform gehen.
- Das mit der mittelbaren Beteiligung verbundene Risiko muss größenordnungsmäßig überschaubar sein und in angemessenem Verhältnis zum angestrebten Erfolg und zu den Kapitalverhältnissen des Unternehmens stehen; das Engagement muss betriebswirtschaftlich sinnvoll sein.

Die Mehrzahl der mittelbaren Landesbeteiligungen liegen im Portfolio weniger Mutterunternehmen. Beispielsweise werden bei der InvestitionsBank des Landes Brandenburg vom gesetzlichen Auftrag als Strukturbank umfasste, aber nicht in die Organisationsform einer solchen Bank integrierbare Aufgaben durch Beteiligungsunternehmen wahrgenommen.

Die Beteiligungen der mittelbaren Beteiligungsunternehmen - mittelbare Landesbeteiligungen zweiten Grades - werden nicht im Beteiligungsbericht aufgeführt. Eine solche Darstellung der mittelbaren Landesbeteiligungen auf Enkel- oder gar Urenkelebene ist wegen derer geringen Bedeutung für das Land nicht erforderlich.

Informationen zum Unternehmensgegenstand und den Kennzahlen der mittelbaren Landesbeteiligungen enthält Teil 2 des Berichts.

1.5.3. Beteiligung an Genossenschaften

Das Land hat in den Jahren 1995 und 1996 geringfügige Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften erworben. Ziel war seinerzeit, durch die Sicherung von Belegungsrechten einen wirksamen Beitrag zur Wohnungsfürsorge für Landesbedienstete zu leisten.

Derzeit besteht eine Landesbeteiligung nur noch an der Wohnungsbaugenossenschaft "Stadt Cottbus" e. G.

Diese Beteiligung wird – nach dem zwischenzeitlich von dem zuständigen Fachressort erklärten Wegfall des wichtigen Landesinteresses – unter Berücksichtigung der sozialen Belange der Mieter Schritt für Schritt beendet.

1.5.4. Abwicklung von Beteiligungsunternehmen

Das Land ist u. a. an Unternehmen beteiligt, die sich - nach Wegfall des wichtigen Landesinteresses - in geordneter Abwicklung (Liquidation) befinden; diese Unternehmen sind im Teil 2 dieses Berichts dargestellt.

Daneben ist das Land noch an folgenden Unternehmen beteiligt:

SMI System Microelectronic Innovation GmbH i. Gv.

Das Unternehmen wird von einem Gesamtvollstreckungsverwalter abgewickelt. Das Land hat in diesem Rahmen weder Zahlungsverpflichtungen noch ist damit zu rechnen, dass es zu einer Vermögensverteilung an die Gesellschafter kommen wird; daher ist von einer Einzeldarstellung zu dieser Gesellschaft im Teil 2 abgesehen worden.

Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH in Insolvenz

Über das Vermögen der Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. L. hat das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg durch Beschluss vom 01.05.2004 das förmliche Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft, an der die ostdeutschen Bundesländer beteiligt sind, hatte die Aufgabe, die im Gesamthandseigentum der Gesellschafterländer stehenden Liegenschaften des Rundfunks der DDR und des Deutschen Fernsehfunks zu verwerten und zu verwalten.

Insolvenzgrund war die Überschuldung der Gesellschaft, nachdem sie eine Rückstellung für streitige Steuer-Nachforderungen bilden musste. Die Gesellschaft hatte das Bestehen der Nachforderung – unterstützt von ihrem Steuerberater, dem Abschlussprüfer und den Gesellschaftern – als so fern liegend bewertet, dass sie von der Bildung einer Rückstellung abgesehen hatte. Jedoch hat das Finanzgericht Berlin im März 2004 die Anfechtungsklage gegen den Nachforderungsbescheid abgewiesen. Der Rechtsstreit ist noch nicht abgeschlossen.

1.6. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick ¹

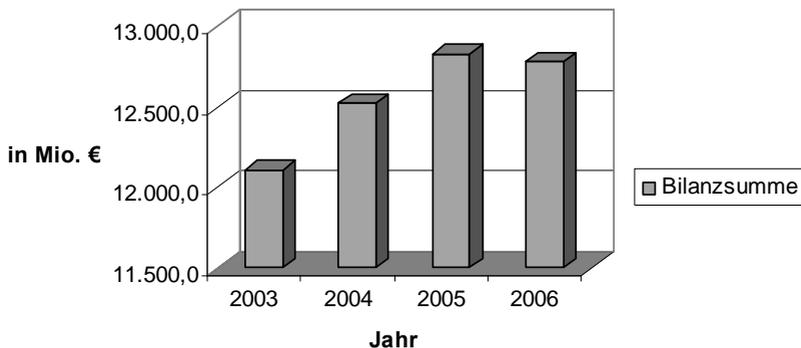
Stammkapital

Der Anteil des Landes am Nennkapital der Unternehmen betrug zum 31.12.2006 42,6 Mio. € (31.12.2005: 43,2 Mio. €).

Das Nennkapital der Unternehmen mit Sitz im Land Brandenburg betrug zum 31.12.2006 rd. 139,2 Mio. € (31.12.2005: rd. 139,7 Mio. €).

Bilanzsumme der unmittelbaren Landesbeteiligungen

Entwicklung der Bilanzsumme bei unmittelbaren Landesbeteiligungen



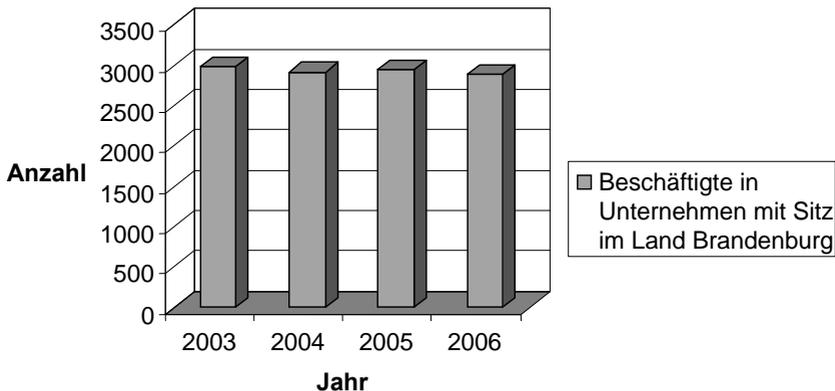
Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2006 auf 12.782,1 Mio. € und lag damit um 258,9 Mio. € höher als zum 31.12.2004; Ursache für den Rückgang gegenüber 2005 ist ein bilanztechnischer Effekt bei der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2006 beschäftigten die in Brandenburg ansässigen Unternehmen und die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH insgesamt 2.888 Mitarbeiter.

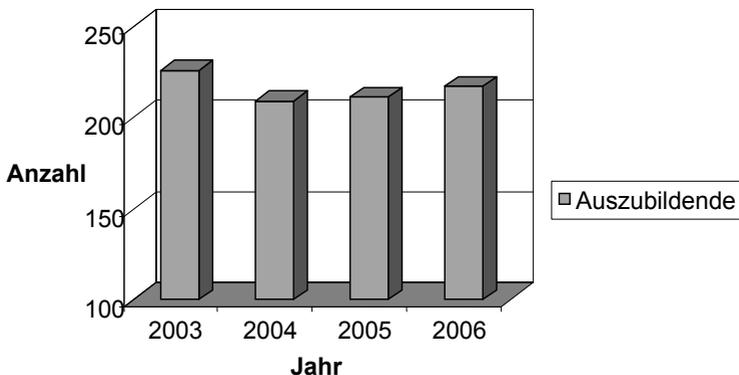
¹ Ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau und Wohnungsbaugenossenschaft sowie ohne Gesellschaften in Liquidation im Jahr 2006.

**Entwicklung der Beschäftigtenzahl
(Unternehmen mit Sitz im Land Brandenburg)**



Alle landesbeteiligten Unternehmen haben – teilweise über den eigenen Bedarf hinausgehend – auch in 2006 insgesamt rd. 217 Ausbildungsplätze geschaffen, um einen Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation zu leisten.

**Entwicklung der Auszubildenden
(alle unmittelbaren Landesbeteiligungen)**



TEIL 2

Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes

2.0. Allgemeine Erläuterungen

Der folgende Textteil enthält Einzelbeiträge über die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts mit Kennzahlen aus den festgestellten Jahresabschlüssen zum 31.12.2005 und zum 31.12.2006 (Tätigkeitsbereiche, wichtiges Landesinteresse, wirtschaftliche Entwicklung, Zusammensetzung der Unternehmensorgane).

Die Angaben zur Zusammensetzung der Vorstände bzw. der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte entsprechen dem Stand zum **01.11.2007 (Redaktionschluss)**.

Das Vorliegen – und der Fortbestand – der Voraussetzungen des § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO (Bestehen eines wichtigen Landesinteresses; der mit der Beteiligung angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen) ist für jede unmittelbare Landesbeteiligung auf der Grundlage der durch die jeweils fachlich zuständigen Ministerien übermittelten Begründungen geprüft worden und in den Einzelbeiträgen zu den Unternehmen dargelegt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde erstmals unter Zuhilfenahme des EDV-Systems für Beteiligungsmanagement und -controlling erstellt.

Die Wirtschaftsdaten sind aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften übernommen; die Kennzahlen „Ordentliches Betriebsergebnis“ und „Finanzergebnis“ sind mit Hilfe der vom Ministerium der Finanzen eingesetzten Beteiligungscontrolling-Software ermittelt worden.

2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Tel.: 089/6497-1
Fax: 089/6497-300
Internet: www.fwu.de
E-Mail: info@fwu.de



Gründungsdatum: 06.03.1950

Eintritt des Landes Brandenburg: 09.12.1992

Gegenstand des Unternehmens

Herstellung audiovisueller Medien und Förderung ihrer Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die FWU ist eine Gesellschaft, an der alle Länder mit gleichen Anteilen beteiligt sind. Sie stellt den Bildungseinrichtungen auch im Land Brandenburg rahmenlehrplanbezogene und didaktisch aufbereitete Medien zur Verfügung, die den Anforderungen auf dem Medienmarkt, vor allem auch den Entwicklungen in den unterrichtsbezogenen Bereichen Multimedia und Netzkommunikation, entsprechen. Neben der Produktion von Medien zu Unterrichtsthemen leistet die Gesellschaft inhaltliche und didaktische Entwicklungsarbeit sowie Beratung der Länder im Bereich der digitalen Medien.

Das notwendige umfassende Angebot von Unterrichtsmedien zu schulbezogenen, rahmenplanrelevanten Themen kann in Umfang und Qualität gegenwärtig nicht vom Markt geboten werden; Eigenproduktionen der Länder wären nicht finanzierbar.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht daher fort; der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise ver-

wirklichen, insbesondere setzt die Nutzung der Leistungen der FWU den Gesellschafterstatus voraus.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	163,6	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	10,2	6,25
Übrige Länder (je 10,2 T€)	153,4	93,75

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	2.853.729	2.799.771
Umlaufvermögen [EUR]	628.540	729.435
davon liquide Mittel [EUR]	3.909	1.989
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	33.993	38.997
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	355.968	499.978
Rückstellungen [EUR]	1.968.737	2.277.186
Verbindlichkeiten [EUR]	1.130.185	782.054
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	61.373	8.984
 Bilanzsumme [EUR]	 3.516.262	 3.568.203
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	4.587.287	4.356.064
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	603.179	1.251.928
Materialaufwand [EUR]	1.184.414	1.058.897
Personalaufwand [EUR]	2.913.485	2.728.051
Abschreibungen [EUR]	874.976	834.588
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	946.684	1.147.723
Jahresüberschuss [EUR]	120.864	144.011
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 170.290	 175.098
Finanzergebnis [EUR]	- 49.125	- 30.786
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	56	51
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die FWU ist nach wie vor der größte Anbieter von audiovisuellen Produktionen, die ausschließlich für den Einsatz im Schulunterricht konzipiert werden.

Neben den herkömmlichen Unterrichtsmedien treten verstärkt die neuen Medien mit interaktiven, multimedialen und teilweise auch modularen Konzepten auf. Der Gesellschaft fällt dabei die Aufgabe zu, Qualitätsprodukte im Bereich der neuen Medien zu entwickeln und zu zeigen, wie lehrplanzentrale Inhalte mit moderner digitaler Technik aufbereitet werden können. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden auf die Gewinnung von Schulen und Lehrkräften als Direktkunden ausgerichtet.

Eine neue Form der modernen Mediendistribution ist die Bereitstellung über digitale Netze. Darüber hinaus übernimmt die FWU die Betreuung und Koordination der „Säule Schule“ des Deutschen Bildungsservers.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Michael Frost	(Direktor)
Rüdiger Nill	(stellvertretender Geschäftsführer)

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe
Stv. Vorsitzender	Hoffmeister, Klaus	Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover

Dr. Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
König, Alf-Rüdiger	Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Dresden
Kremer, Wolfram	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Schallmayer, Franz	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

**2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft
Breite Straße 9
14467 Potsdam
Tel.: 0331/279 150
Fax: 0331/279 1594
Internet: www.schloesser-gmbh.de
E-Mail: info@schloesser-gmbh.de**



Gründungsdatum: 09.12.1992

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Denkmalpflege, insbesondere durch Wiederherstellung, Erhaltung, Pflege und eine den anerkannten Kriterien der Denkmalpflege entsprechende Nutzung Brandenburgischer Schlösser, Herrenhäuser, Parks und Gärten in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden des Landes Brandenburg.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Landschafts- und Ortsbild in Brandenburg wird ganz wesentlich durch die mehr als 500 Schlösser, Herrenhäuser, Burgen und Gärten geprägt. Sie bilden touristische Anziehungspunkte und sind Schwerpunkt für die Ansiedlung gewerblicher und kultureller Unternehmungen im ländlichen Raum. Mit der Errichtung der Gesellschaft ist ein Instrument dafür geschaffen worden, diese bedeutenden märkischen Kulturgüter unterhalb der Kategorie der kurbrandenburgischen und preußischen Königsschlösser zu erhalten und einer denkmalverträglichen Nutzung zuzuführen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leistet als Hauptgesellschafterin neben ihrer fachlichen Unterstützung einen jährlichen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft; sie finanziert ferner alle Aufwendungen, die aus der Verwaltung und dem Betrieb der Gesellschaft entstehen.

Das wichtige Landesinteresse an einer Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen:

Nur über den Fortbestand der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung des Landes an der GmbH konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für die weitere Finanzierung dieser denkmalpflegerisch bedeutsamen Aufgabe gewonnen werden.



Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	127,90	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	6,55	5,12
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn	121,35	94,88

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	28.199.179	29.884.397
Umlaufvermögen [EUR]	5.807.382	6.283.080
davon liquide Mittel [EUR]	1.531.216	1.751.935
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	3.707	914
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	33.506.211	35.455.352
Rückstellungen [EUR]	84.650	246.732
Verbindlichkeiten [EUR]	419.345	466.246
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	61	61
 Bilanzsumme [EUR]	 34.010.267	 36.168.391
Gewinn- und Verlustrechnung		
Zuwendungen [EUR]	3.153.244	4.976.773
Umsatzerlöse aus Vermietung [EUR]	220.340	249.245
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	126.206	441.505
Aufwand für Bestandsbewirtschaftung [EUR]	1.055.765	936.238
Personalaufwand [EUR]	526.564	514.765
Abschreibungen [EUR]	2.485.211	2.497.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	237.143	219.220
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 159.547	1.949.674
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 160.026	1.949.141
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 485.325	 1.813.237
Finanzergebnis [EUR]	325.778	136.437
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	17	16
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft hat die Sanierungsmaßnahmen an den Brandenburgischen Schlössern und Gärten in Altdöbern, Dahwitz, Doberlug, Fürstlich Drehna, Groß Rietz, Großkmehlen entsprechend den Beschlüssen des Aufsichtsrats und den Vorgaben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) fortgesetzt und teilweise abgeschlossen. Zudem führte die Gesellschaft Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen an den Schlössern und Parkanlagen in Blankensee, Diedersdorf, Lieberose, Martinskirchen, Reckahn und Steinhöfel durch.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Illert

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Krautzberger, Michael	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
Stv. Vorsitzender	Prof. Dr. Trouet, Klaus	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
	Eichhorn, Gerhard	Geschäftsführer Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
	Prof. Dr. Kiesow, Gottfried	Vorstandsvorsitzender Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
	Krone, Klaus	Krone Management & Technologie GmbH & Co. KG, Berlin

Prof. Dr. Wanka,
Johanna

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg, Potsdam

Dr. Wilcken,
Rosemarie

Bürgermeisterin der Hansestadt
Wismar

2.2.2. HIS Hochschul-Informationssystem GmbH
Goseriede 9
30159 Hannover
Tel.: 0511/1220-0
Fax: 0511/1220-160 / 250
Internet: www.his.de
E-Mail: leitner@his.de



Gründungsdatum: 01.04.1969

Eintritt des Landes Brandenburg: 11.12.1991

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Hochschulen und der zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationelle und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch

- a) Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung,*
- b) Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen,*
- c) Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau,*
- d) Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die HIS GmbH ist eine Gesellschaft in gemeinschaftlicher Trägerschaft des Bundes und aller Länder. Sie liefert alle wichtigen Software-Bausteine für die Hochschulverwaltungen Brandenburgs, verbessert diese und entwickelt neue Versionen für die Hochschulen. Darauf aufbauend erhalten die Hochschulen im Zusammenhang mit der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung die Software „HISCOB“ der HIS GmbH.

In den fortlaufenden Arbeitsprogrammen der HIS GmbH werden hochschulspezifische Aufgaben, Problemstellungen und Untersuchungsziele berücksichtigt, aus

denen wichtige Erkenntnisse für den Hochschulbereich gewonnen werden. Themenfelder sind u. a. die Studierendenforschung, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche, der Einsatz der Informationstechnologie in der Hochschulausbildung, Studienreform, Modularisierung, Profilbildung, Wettbewerb, Evaluation, Entwicklung von Kennzahlen und der Datenservice. Die sozialwissenschaftlichen Untersuchungen der HIS GmbH sind von großer Bedeutung für die Hochschulplanung des Landes Brandenburg; von allgemeiner Bedeutung sind u. a. die Studierendenforschung, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche, Entwicklung der Kennzahlen und der Datenservice.

An der Beteiligung besteht damit weiterhin ein wichtiges Landesinteresse. Bund und Länder haben sich entschlossen, diese Serviceleistung durch eine Einrichtung in gemeinsamer Trägerschaft erbringen zu lassen; der Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	49,20	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	16,40	33,33
Land Brandenburg	2,05	4,17
Übrige Länder (je 2,05 T€)	30,75	62,50

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital [EUR]	16.106	16.106
Anlagevermögen [EUR]	549.069	506.906
Umlaufvermögen [EUR]	7.217.259	6.515.297
davon liquide Mittel [EUR]	2.493.132	3.354.638
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	49.956	65.657
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	343.747	1.911.514
Sonderposten [EUR]	549.069	506.906
Rückstellungen [EUR]	1.041.868	1.043.370
Verbindlichkeiten [EUR]	5.420.105	2.578.195
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	477.601	1.063.981
Bilanzsumme [EUR]	7.832.390	7.103.965
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen [EUR]	14.911.682	19.351.287
Personalaufwand [EUR]	11.731.380	12.339.170
Abschreibungen [EUR]	322.111	314.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	2.976.376	3.323.814
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 1.700	1.568.644
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 2.563	1.567.767
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 34.038	1.528.648
Finanzergebnis [EUR]	32.338	39.995
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	257	278
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die HIS ist Hauptanbieter von Software und von DV-Supportleistungen für Hochschulverwaltungen. Die Nachfrage nach den Leistungen der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2006 ungebrochen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Jahre 2006 durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder und durch Erlöse aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit.

Auch die Nachfrage nach Untersuchungen, Analyse- und Beratungsleistungen der Abteilungen Hochschulforschung und Hochschulplanung ist unverändert. Aufgrund ihrer Kenntnisse der Strukturen im deutschen Hochschulwesen erwartet die Gesellschaft, ihre Stellung als führender Softwarelieferant und Dienstleister der Hochschulverwaltungen behaupten und ausbauen zu können.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Martin Leitner

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Postlep, Rolf-Dieter	Präsident der Universität Kassel
Stv. Vorsitzender	Börger, Christian	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
	Dr. Bayer, Josef	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

Datzer, Harald	Behörde für Wissenschaft und Gesundheit der Freien und Hansestadt Hamburg
Ehrenberg, Christoph	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Prof. Dr. Klockner, Clemens	Präsident der Fachhochschule Wiesbaden
Nordmann, Doris	Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
Poppmeier, Helmut	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden
Rubin, Helmut	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Dr. Welz, Joachim	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

**2.2.3. IHP GmbH - Innovations for
High Performance Microelectronics /
Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335/56 25-0
Fax: 0335/56 25-300
Internet: www.ihp-microelectronics.com
E-Mail: ihp@ihp-microelectronics.com**



innovations
for high
performance

microelectronics

Gründungsdatum: 20.12.1991

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien. Die Gesellschaft soll zur Stärkung des Zusammenwirkens von wissenschaftlicher Grundlagenarbeit, Technologie und Anwendung beitragen. Sie soll eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, sowie mit Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich friedliche Zwecke.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die IHP ist eine in der Rechtsform der GmbH gegründete gemeinnützige Forschungseinrichtung der Wissenschaftsgemeinschaft G. W. Leibniz ("Blaue Liste"), die auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Forschung nach Art. 91 b Grundgesetz in Verbindung mit der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung im Wege der institutionellen Förderung vom Bund, dem Land Brandenburg und den anderen Ländern finanziert wird.

Die Gesellschaft betreibt am Hochtechnologiestandort Frankfurt (Oder) Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informations-

technologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien; sie arbeitet eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, sowie mit einer Vielzahl von Wirtschaftsunternehmen zusammen. An dieser Tätigkeit besteht ein gewichtiges forschungs-, wirtschafts- und standortpolitisches Interesse des Landes.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen: Die Rechtsform der GmbH bietet die Grundlage für Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen. Bei der IHP als gemeinnützige Einrichtung und Mitglied der WGL besteht zu der gesellschaftsrechtlichen Trägerschaft des Landes derzeit keine Alternative.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	26,0	100,0
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	26,0	100,0

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006*
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	55.362.709	60.926.512
Umlaufvermögen [EUR]	10.742.434	7.894.405
davon liquide Mittel [EUR]	616.312	261.363
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	97.253	60.397
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	1.199.100	732.597
Sonderposten [EUR]	55.524.125	61.378.403
Rückstellungen [EUR]	1.120.609	1.018.094
Verbindlichkeiten [EUR]	8.358.563	5.752.221
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 66.202.396	 68.881.315
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuschüssen [EUR]	29.203.922	31.532.014
Erlöse und anderer Erträge [EUR]	3.393.882	5.126.178
Materialaufwand [EUR]	3.702.827	4.673.959
Personalaufwand [EUR]	9.676.671	9.836.542
Abschreibungen [EUR]	88.560	88.560
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	2.932.249	3.312.960
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 92.363	- 466.504
Jahresfehlbetrag [EUR]	- 92.363	- 466.504
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 92.363	 - 466.504
Finanzergebnis [EUR]	0	0
 Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	 204	 209
Auszubildende	14	12

* Vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2006

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Das Hauptforschungsgebiet der IHP ist die anwendungsbezogene Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Mikroelektronik, insbesondere die systemorientierte Erweiterung der Siliziumtechnologie für drahtlose und Breitbandanwendungen. In 2006 war die IHP erneut erfolgreich bei der IEDM, der jährlichen „Olympiade der Mikroelektronik“, sowie vergleichbaren anderen internationalen Konferenzen vertreten. Die Resonanz machte deutlich, dass das Ansehen der IHP in der internationalen Fachwelt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau ist.

Wichtige Ergebnisse in 2006 waren u. a. die experimentelle Demonstration eines Systems für drahtlose Kommunikation mit Datenraten bis 1 Gbps, die erreichte Modernisierung der technologischen Ausrüstungen, der Höchsthfrequenz-Messtechnik und der Design-Software für das technologische Strukturniveau 0,13 µm sowie die Weiterentwicklung der SiGe-BiCMOS-Technologie.

Die Gesellschaft wird ihre Forschungsarbeit weiterhin insbesondere auf Untersuchungen zu schnelleren Bauelementen für den Einsatz im THz-Bereich mit dem Ziel der Übertragung höherer Datenraten fokussieren. Weitere Schwerpunkte sind die Erforschung neuer Isolator-Materialien mit hoher Dielektrizitätskonstante sowie die Erweiterung der Arbeiten an drahtlosen Systemen und Schaltkreisen.

In Verbindung mit der Anwendung der Halbleitertechnologie für neue Anwendungsfelder werden Vorlaufforschungen zur defektbasierten Lichtemission von Silizium für eine optische Datenübertragung auf den Chips und Arbeiten zu schnelleren integrierbaren Nanobaulementen gemeinsam mit der BTU Cottbus im Joint Lab ausgebaut.

Beteiligungen

Die IHP GmbH hält folgende Beteiligung:

Communicant Semiconductor Technologies AG i. L.

Sitz des Unternehmens: Frankfurt (Oder)

Gegenstand des Unternehmens: Planung und Durchführung von Hochtechnologievorhaben im Bereich der elektronischen Komponenten und/oder Herstellung elektronischer Produkte sowie Erbringung von Auftragsproduktionen für die Halbleiterindustrie, insbesondere im Bereich der Geräte für mobile Kommunikation.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 31.08.2005 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft zum Ablauf des 31.08.2005 beschlossen. Die Beteiligung der IHP an Communicant ist seit dem 31.12.2003 vollständig abgeschrieben.

<u>Stammkapital</u>	T€	v.H.
Insgesamt	246,6	100,00
<u>davon:</u>		
IHP GmbH, Frankfurt (Oder)	37,6	15,30
GSMC Planning GmbH, Frankfurt (Oder)	50,0	20,30
INTEL Capital Corporation, Grand Cayman	79,9	32,40
ILB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Potsdam	14,6	5,90
New Vantage Management Limited, Virgin I.	64,5	26,10

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	2006
Umlaufvermögen [EUR]	20.872.298	17.069.424
davon Liquide Mittel [EUR]	8.758.970	4.986.285
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	12.750.283	13.917.376
Bilanzsumme [EUR]	33.622.581	30.986.800
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	187	0
Jahresergebnis [EUR]	460.736	- 1.167.094

Nachrichtlich:

Mit Vertrag vom 16.09.2005 hat die IHP-GmbH ihren Geschäftsanteil an der **less-wire AG** veräußert.

Geschäftsführung der IHP GmbH

Prof. Dr. Wolfgang Mehr	Wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer
Manfred Stöcker	Administrativer Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Klotz, Brigitte	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv.Vorsitzender	Dr. Dietz, Volkmar	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
	Dr. Draheim, Peter	Chief Executive Officer SiliconManufacturing Itzenhoe SMI GmbH, Itzenhoe
	Dr. Fischer, Gunter	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
	Prof. Dr. Gabriel, Helmut	Institut für Theoretische Physik der Freien Universität Berlin
	Dr. Richter, Harald	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
	Prof. Dr. Sigmund, Ernst	Brandenburgische Technische Universität Cottbus
	Wittmer, Gerhard	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

2.2.4. GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
Max-Planck-Straße 1
21502 Geesthacht
Tel.: 04152/87-0
Fax: 04152/87-1403
Internet: www.gkss.de
E-Mail: contact@gkss.de



Institut für Polymerforschung
(Biomaterialentwicklung)
Kantstraße 55
14513 Teltow
Tel.: 03328/46 – 0
Fax: 03328/46 – 425

Gründungsdatum: 18.04.1956

Eintritt des Landes Brandenburg: 01.01.1998

Gegenstand des Unternehmens

Forschung und Entwicklung

- 1. zur Nutzung der Kernenergie, einschließlich der Weiterentwicklung des Kernenergie-Schiffsantriebs,*
- 2. zur Nutzung des Meeres und der Küsten,*
- 3. auf anderen Gebieten der Naturwissenschaft und der Technik.*

Bei der Durchführung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft mit den norddeutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten eng zusammen. Die Gesellschaft verfolgt nur friedliche Zwecke.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das GKSS-Forschungszentrum ist eine der in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) zusammengeschlossenen nationalen Forschungseinrichtungen. Unter Einsatz von Großgeräten werden Beiträge zur Grundlagenforschung zu Schlüsseltechnologien und zur Vorsorgeforschung ge-

leistet. Die Arbeiten tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern und dabei ein Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie zu erreichen.

In Teltow-Seehof befindet sich das Zentrum für Biomaterialentwicklung im Institut für Polymerforschung der GKSS. Schwerpunkt der Forschung ist die Neuentwicklung von polymerbasierten Biomaterialien für die regenerative Medizin. Diese Arbeiten sind im HGF-Forschungsbereich „Gesundheit“ verankert. Das Zentrum für Biomaterialentwicklung ist einer der beiden Träger des „Berlin-Brandenburger Zentrums für regenerative Therapien“ (BCRT), einem umfangreichen Kooperationsnetzwerk mit weiteren Forschungseinrichtungen, Kliniken und der Industrie zur Überprüfung der materialwissenschaftlichen Grundlagen in der klinischen Praxis. Das Institut bringt die Biomaterialforschung von der Neuentwicklung bis zur Produktion von Kleinserien in das Kooperationsnetzwerk ein.

Mit der Beteiligung an der GKSS konnte der Forschungsstandort Teltow-Seehof langfristig gesichert werden. Die Kooperationsbeziehungen der Gesellschaft mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen wirkt sich bei Einrichtungen und Unternehmen im Land Brandenburg insgesamt positiv aus.

Am Bestand des Forschungsstandortes Teltow besteht - nach wie vor - ein wichtiges Landesinteresse. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Es war der ausdrückliche Wunsch der Mitgesellschafter, dass sich das Land Brandenburg im Zuge der Integration der Abteilung in Teltow auch gesellschaftsrechtlich an der GKSS beteiligt. Als Mitgesellschafter hat das Land im Übrigen ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Forschungstätigkeit der GKSS.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	40,9	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	18,9	46,25
Land Brandenburg	0,3	0,63
Land Niedersachsen	0,3	0,63
Freie und Hansestadt Hamburg	0,5	1,25
Land Schleswig-Holstein	1,0	2,50
Gesellschaft zur Förderung des GKSS-Forschungszentrum e.V.	7,9	19,37
Andere (20 Firmen und Verbände)	12,0	29,37

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	60.500.089	70.879.017
Umlaufvermögen [EUR]		
davon liquide Mittel [EUR]	6.456.139	2.747.387
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	651.769	611.488
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	40.903	40.903
Sonderposten [EUR]	68.259.246	85.583.388
Rückstellungen [EUR]		
Verbindlichkeiten [EUR]	6.436.588	6.749.097
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	36.645
 Bilanzsumme [EUR]		
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuschüssen [EUR]	62.423.213	88.194.019
Erlöse und andere Erträge [EUR]	13.360.100	8.218.226
Materialaufwand [EUR]	6.667.994	7.037.788
Personalaufwand [EUR]	34.362.269	35.281.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	16.188.075	29.873.121
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis [EUR]	0	0
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	0	0
Finanzergebnis [EUR]	0	0
 Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	738	764
Auszubildende	50	50

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die GKSS leistet mit ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit Beiträge zu Zielen der Forschungs- und Technologiepolitik der Bundesregierung. Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm konzentriert sich auf die Förderbereiche:

- Materialforschung, physikalische und chemische Technologien,
- Umweltforschung, Klimaforschung,
- Meeresforschung und Meerestechnik.

Die GKSS übernimmt dabei innerhalb der zentrenübergreifenden Forschungsbereichsstruktur der Helmholtz-Gemeinschaft u. a. folgende Forschungsprogramme:

- Forschungsbereich Gesundheit: Forschungsprogramm regenerative Medizin,
- Forschungsbereich Struktur und Materialien: Forschungsprogramm Großgeräte für die Forschung mit Photonen, Neutronen und Ionen,
- Forschungsbereich Erde und Umwelt: Forschungsprogramm MARCOPOLI (Meeres-, Küsten- und Polarforschung).

Beteiligungen

Die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)

Sitz des Unternehmens: Hamburg

Gegenstand des Unternehmens: Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums für Zwecke der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	57,2	100,0
<u>davon:</u>		
GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH	5,2	9,1
Max-Planck-Gesellschaft, München	31,2	54,5
Freie und Hansestadt Hamburg	15,6	27,3
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven	5,2	9,1

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	13.785.293	9.650.058
Eigenkapital [EUR]	2.157.047	2.975.372
Bilanzsumme [EUR]	17.303.948	12.370.083
Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Erlöse und andere Erträge [EUR]	9.256.922	11.857.535
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	1.148.476	1.251.258
Jahresergebnis [EUR]	1.038.723	818.325
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	22	22

2. Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)

Sitz des Unternehmens: Geesthacht

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von technologieorientierten Unternehmensgründungen, Bau und den Betrieb von Innovations- und Technologiezentren sowie deren Verwaltung und Vermietung.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	1.020,0	100,00
<u>davon:</u>		
GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH	204,0	20,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH	316,2	31,00
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg	214,2	21,00
Stadt Geesthacht	204,0	20,00
Industrie- und Handelskammer Lübeck	51,0	5,00
Dresdner Bank AG	30,6	3,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	4.481.301	5.077.252
Eigenkapital [EUR]	933.276	927.999
Bilanzsumme [EUR]	4.510.631	5.116.917
Umsatzerlöse [EUR]	413.396	429.140
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	170.217	170.730
Jahresergebnis [EUR]	210.602	- 5.277
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer)	3	3

Geschäftsführung der GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH

Prof. Dr. Kaysser, (Wissenschaftlicher Geschäftsführer)
Wolfgang

Michael Ganß (Kaufmännischer Geschäftsführer)

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Grübel, Hartmut	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Stv. Vorsitzender	Dr. Sauer, Gustav	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Dr. Bengtson, Gisela	GKSS-Forschungszentrum, Geesthacht
	Deutschland, Peter	Vorsitzender DGB Bezirk Nord, Hamburg
	Fangohr, Hanna	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
	Dr. Glombik, Josef	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Holzwrath, Fritz	Bundesministerium für Umwelt, Natur- schutz und Reaktorsicherheit, Bonn
	Horst, Liane	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
	Prof. Dr. Huppmann, Wienfried J.	Hilti AG, Eschen
	Dr. Klein, Hermann J.	Mitglied des Vorstandes der Germanischen Lloyd AG
	Dr. Kollatschny, Axel	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover

Dr. Pfuff, Michael	GKSS-Forschungszentrum, Geesthacht
Dr. Riethmüller, Rolf	GKSS-Forschungszentrum, Geesthacht
Dr. Rothstein, Ernst	Mitglied des Vorstandes Leistriz AG, Nürnberg
Wehner, Peter	Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des GKSS- Forschungszentrums e.V., Norderstedt

**2.2.5 Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
Tel.: 0228/9171-0
Fax: 0228/23 41 54
Internet: www.bundeskunsthalle.de**



Gründungsdatum: 18.12.1989

Eintritt des Landes Brandenburg: 18.06.1998

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland um geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen. Dies geschieht durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet werden oder – auch im Austausch – übernommen werden sowie durch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen und andere Präsentationen. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Durch die Beteiligung an der Gesellschaft wird dem Land Brandenburg die Möglichkeit eröffnet, gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern auf die Ausstellungs- und Veranstaltungspolitik dieser Einrichtung Einfluss zu nehmen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht auch weiterhin. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Teilhabe an den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus. Die laufende Tätigkeit der Gesellschaft wird durch den Bund finanziert, das Land Brandenburg leistet keine Finanzierungsbeiträge.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	41,9	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	25,6	60,98
Land Brandenburg	1,0	2,44
Übrige Länder	15,3	36,58

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	0	0
Umlaufvermögen [EUR]	1.365.144	3.389.455
davon liquide Mittel [EUR]	61.845	632.603
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.589.089	240.169
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	2.403.012	1.874.736
<u>Passiva</u>		
Gezeichnetes Kapital [EUR]	41.926	41.926
Rückstellungen [EUR]	631.546	1.526.079
Verbindlichkeiten [EUR]	2.536.171	3.590.475
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.189.528	387.807
Bilanzsumme [EUR]	5.357.245	5.504.361
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	12.662.321	14.604.304
Erträge aus Zuwendungen [EUR]	17.345.912	16.911.047
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	1.635.386	2.788.073
Materialaufwand [EUR]	1.813.882	1.826.097
Personalaufwand [EUR]	5.703.213	5.959.796
Abschreibungen [EUR]	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	23.738.779	25.915.599
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	642.147	496.409
Jahresüberschuss [EUR]	623.318	528.276
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	612.657	422.408
Finanzergebnis [EUR]	29.490	74.001
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	118	117
Auszubildende	13	12

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Thematische Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft sind Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, aber auch Ausstellungen aus den Bereichen Wissenschaft und Technik.

Im Geschäftsjahr 2006 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der KAH im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von acht Ausstellungen, wovon drei Ausstellungen bereits in 2005 eröffnet wurden.

Neben den ausstellungsbegleitenden Programmen wurde das Veranstaltungsprogramm erweitert. Die Ausstellungshalle der Gesellschaft bietet einen Rahmen für Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien und zahlreichen Fremdveranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dr. Christoph Vitali	(Intendant)
Otto Lindner	(Kaufmännischer Geschäftsführer)

Kuratorium

Vorsitzender	Prof. Dr. Schäfer, Hermann	Behörde des Beauftragten der Bundes-Regierung für Kultur und Medien, Bonn
Stv. Vorsitzender	Landmann, Peter	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Dr. Bias-Engels, Sigrid	Behörde des Beauftragten der Bundes-Regierung für Kultur und Medien, Bonn
Bröhl, M. Georg	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
Cornel, Hajo	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kultur, Dresden
Guntermann, Peter	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Halstenberg, Michael	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Bonn
Haugg, Kornelia	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Heller, Volker	Senatskanzlei, Kulturelle Angelegenheiten, Berlin
Hohlfeld, Margit	Senatsverwaltung für Kultur, Bremen
Dr. Kerber, Markus	Bundesministerium des Innern, Berlin
Knich-Walter, Helga	Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes, Saarbrücken
Dr. Lemcke, Enoch	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

Dr. Letko, Gerold	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
Dr. Müller, Peter	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn
Schmid, Toni	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
Schnelle, Rolf-Dieter	Auswärtiges Amt, Berlin
Schumacher, Heidi	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Schwandner, Annette	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
Tietmann, Michael	Behörde des Beauftragten der Bundes-Regierung für Kultur und Medien, Bonn
Tolle, Marie-Luise	Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Dr. von Trützschler, Werner	Thüringer Kultusministerium, Erfurt
Wormit, Alexander	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

**2.2.6 Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte gemeinnützige GmbH**
Schloßstraße 12
14467 Potsdam
Tel.: 0331/620 85 - 00
Fax: 0331/620 85 - 59
Internet: www.hbpg.de
E-Mail: info@hbpg.de



Gründungsdatum: 14.03.2003

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen hat die Aufgabe

- *die geschichtliche und kulturelle Vielfalt Brandenburgs allen Bevölkerungsschichten, insbesondere der jungen Generation, zugänglich zu machen;*
- *die Entwicklung von Staat und Gesellschaft bis zur Gegenwart in ihren historischen, kulturellen und politischen Bezügen darzustellen;*
- *das Geschichtsbewusstsein zu fördern und den Heimatgedanken zu pflegen und dadurch das historische Erbe für die Zukunft der Region Berlin-Brandenburg im nationalen und internationalen Rahmen fruchtbar zu machen.*

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls Am Neuen Markt in Potsdam, als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:

- *die Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams;*
- *die Kooperation mit den Forschungs- und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Potsdam und der Region;*
- *die Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen;*
- *die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes;*
- *die Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Gesellschaft soll in dem Kutschstallgebäude in Potsdam die historischen und kulturellen Grundlagen des Landes im Rahmen von Ausstellungen und anderen Veranstaltungen darstellen. Die HBPG arbeitet mit einem Konzept, das auf Netzwerke aufbaut, die finanziell zur Realisierung der Aktivitäten beitragen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen, denn der Gesellschafterstatus ist Voraussetzung dafür, die Ausrichtung und Tätigkeit der Gesellschaft maßgeblich mitbestimmen zu können.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	16,75	67,00
Landeshauptstadt Potsdam	8,25	33,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	99.144	64.685
Umlaufvermögen [EUR]	141.273	156.775
davon liquide Mittel [EUR]	104.085	118.593
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	3.417	1.816
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	38.676	49.049
Sonderposten [EUR]	94.543	60.586
Rückstellungen [EUR]	22.320	19.150
Verbindlichkeiten [EUR]	64.216	79.991
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	24.080	14.500
Bilanzsumme [EUR]	243.834	223.275
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	1.407.542	1.255.096
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	118.031	99.364
Materialaufwand [EUR]	570.333	555.346
Personalaufwand [EUR]	422.683	401.843
Abschreibungen [EUR]	72.401	48.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	484.384	339.702
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 7.514	10.901
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 5.672	10.373
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 9.779	9.497
Finanzergebnis [EUR]	2.265	1.404
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	30	34
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die HBPG ist ein Forum für die aktive, kritische und offene Auseinandersetzung mit der Landesgeschichte Brandenburgs und mit der preußischen Geschichte. Dafür hält das Haus eine ständige Ausstellung zur Geschichte von Brandenburg und Preußen vor, organisiert Sonderausstellungen sowie ein dem Profil des Hauses entsprechendes Veranstaltungsprogramm.

Kommunikation, Kooperation und Koordination sind die Leitmotive für die Arbeit der Gesellschaft. Mit ihrem Forumcharakter ist die HBPG offen für alle Veranstaltungen, die sich der Auseinandersetzung mit Geschichte widmen. Das Haus ist ein Ort der Information, der Begegnung, der Diskussion sowie der Freizeit und Unterhaltung.

Die HBPG erhält von seinen Gesellschaftern Land Brandenburg und Landeshauptstadt Potsdam eine Sockelfinanzierung im Wege der institutionellen Förderung. Die Projektarbeit, Ausstellungen und Veranstaltungen werden zu wesentlichen Teilen aus Drittmitteln finanziert.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Gert Streidt

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Prof. Dr. Wanka, Johanna	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
-------------	-----------------------------	---

Stv.

Vorsitzender	Dr. Arlt, Klaus	Potsdam
--------------	-----------------	---------

Prof. Dr. Dorgerloh, Hartmut	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Fischer, Gabriele	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Knöll, Hans-Jochen	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Schröter, Karin	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam
Zimmermann, Norbert	Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

**2.3.1. LASA Landesagentur für Struktur
und Arbeit Brandenburg GmbH
Wetzlarer Straße 54
14482 Potsdam
Tel.: 0331/6 00 22 00
Fax: 0331/6 00 24 00
Internet: www.lasa-brandenburg.de
E-Mail: lasa@lasa-brandenburg.de**



Gründungsdatum: 13.08.1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 08.03.1991

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb einer Einrichtung der Arbeitsförderung. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) *Beratung,*
- b) *Qualifizierung und Ausbildung von Zielgruppen und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik,*
- c) *Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen einschließlich der dazugehörigen Bescheiderteilung und Auszahlung der Mittel - und soweit von den Mittelgebern zugelassen deren treuhänderischen Verwaltung -; dies umfasst die Verpflichtung zur Prüfung auf antragsgemäße Verwendung der Mittel und erforderlichenfalls Rückforderungen.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die LASA Brandenburg GmbH (LASA) ist ein wesentliches Instrument zur Umsetzung der Arbeitsmarkt- und Strukturförderpolitik des Landes Brandenburg, sie bearbeitet damit ein im Fokus des Landesinteresses stehendes Aufgabenfeld. Nach wie vor groß ist die Nachfrage nach dem Beratungsangebot der Gesellschaft, das ergänzt wird durch eine viel beachtete Veranstaltungs- und Informationstätigkeit. Die LASA ist mit der Umsetzung, insbesondere des Landesprogramms „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg (LAPRO)“, betraut.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Die LASA ist der zentrale Dienstleister für die Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik des Landes. Wegen der Bedeutung dieser Aufgabe und des Volumens der von der Gesellschaft verwalteten Mittel ist es notwendig, dass das Land – über seine Einflussmöglichkeiten im Rahmen des Finanzierungsverhältnisses hinaus – auch auf Anteilseignerebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen kann.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	153,5	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	153,5	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	434.870	886.624
Umlaufvermögen [EUR]	2.011.842	1.714.865
davon liquide Mittel [EUR]	1.418.165	1.395.648
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	731	3.119
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	511.404	511.404
Sonderposten [EUR]	434.870	886.624
Rückstellungen [EUR]	537.556	303.005
Verbindlichkeiten [EUR]	963.613	901.975
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	1.600
 Bilanzsumme [EUR]	 2.447.443	 2.604.608
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	7.285.269	7.168.827
davon: Öffentlich-rechtlicher Vertrag [EUR]	4.985.000	4.913.000
Materialaufwand [EUR]	223.097	279.860
Personalaufwand [EUR]	5.685.484	5.132.886
Abschreibungen [EUR]	166.195	267.895
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	1.513.254	2.038.575
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	1.674	2.125
Jahresergebnis [EUR]	0	0
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 18.902	 - 17.581
Finanzergebnis [EUR]	20.576	19.706
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	131	118
Auszubildende	0	1

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die LASA setzt die Landesarbeitsmarktpolitik mit dem Ziel um, ein Höchstmaß an struktur- und beschäftigungspolitischen Wirkungen zu erreichen, innovative Ansätze zu stärken und die Qualität arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu sichern.

Wesentliche Maßnahmen der LASA betrafen die Beratung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Verzahnung der Arbeitsmarktpolitik mit anderen Förderbereichen und dem Einsatz von Gender-Mainstreaming, die Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Beschäftigungs- und Strukturförderprogramme, die Unterstützung marktwirtschaftlicher Anpassungsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen sowie frauenspezifische Projekte. Die Gesellschaft verzahnt Fördermittel des Landes mit denen der Bundesagentur für Arbeit und der EU.

Im Berichtsjahr 2006 hat die LASA ein neues Projekt „Regionalbüros für Fachkräftesicherung“ für die regionale Umsetzung der Strategien zur Bewältigung des Fachkräftemangels und zur Kompetenzentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen aufgebaut.

2006 wurden 36 Förderpunkte im Rahmen des Landesprogramms „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg“ umgesetzt. Insgesamt wurden 3.208 Anträge bearbeitet und 2.622 Zuwendungsbescheide für 22.700 Förderfälle erstellt. Im Rahmen des Stammbblattverfahrens wurden insgesamt 49.800 Stammbblätter in elektronischer Form per WEBLASA (interaktives internetbasierendes Fördermanagement-System) übermittelt und in die Datenbank des Verarbeitungsprogramms FMLASA transferiert.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Kurt Beckers

Hartmut Siemon

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Alber, Winfrid	Staatssekretär im Ministerium für Arbeit , Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Schulz-Roloff, Rolf	Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Huhn, Brigitte	Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam
	Kautz, Rotraut	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Krause, Reinhard	Unternehmensberater
	Mattusch, Udo	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

2.4.1. Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS)
Flughafen Schönefeld
12521 Berlin
Tel.: 030/6091-0
Fax: 030/6091-1623
Internet: www.berlin-airport.de
E-Mail: pressestelle@berlin-airport.de



Gründungsdatum der BBF: 12.12.1991

Gründungsdatum der FBS: 17.09.1990

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) sowie die unternehmerische Beteiligung an Flughafengesellschaften im Berlin-Brandenburger Raum.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Entwicklung des Wirtschaftsraums Berlin-Brandenburg wird entscheidend mitbestimmt durch die Leistungsfähigkeit seiner Luftverkehrsinfrastruktur, für deren Fortentwicklung die Gesellschaft ein wesentlicher Faktor ist. Das Land Brandenburg hat ein hohes Interesse daran, dass

- das bestehende Flughafensystem mit den Standorten Tegel, Tempelhof und Schönefeld unternehmerisch geführt wird und das Land einen mitbestimmenden Einfluss auf die Entscheidungen zur weiteren Entwicklung dieses Systems ausüben kann,
- der Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Single-Airport Berlin Brandenburg International (BBI) mit Einfluss und Mitwirkungsmöglichkeiten des Landes geplant und durchgeführt wird.

Durch den Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg International wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg belebt und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze ermöglicht.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der Ausbau des Flughafens Schönefeld zum BBI lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen als in einer unternehmerisch geführten Gesellschaft mit Beteiligung des Landes Brandenburg.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	30,0	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	7,8	26,00
Land Brandenburg	11,1	37,00
Land Berlin	11,1	37,00

1. **Konzerndaten**

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	616.155.936	712.576.878
Umlaufvermögen [EUR]	134.213.987	133.513.023
davon liquide Mittel [EUR]	51.742.447	59.884.879
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.808.476	1.058.782
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	359.427.397	466.624.069
Unterschiedsausgleich aus der Konsolidierung [EUR]	21.131.373	21.194.404
Sonderposten [EUR]	5.336.839	5.221.761
Rückstellungen [EUR]	61.951.441	65.635.599
Verbindlichkeiten [EUR]	303.898.900	288.341.647
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	432.448	131.202
 Bilanzsumme [EUR]	 752.178.398	 847.148.682
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	209.705.151	221.955.358
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	8.869.650	4.206.639
Materialaufwand [EUR]	43.401.450	53.745.030
Personalaufwand [EUR]	82.239.308	84.878.577
Abschreibungen [EUR]	33.565.968	36.142.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	36.339.839	45.151.402
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	29.945.328	17.633.358
Jahresüberschuss [EUR]	24.418.093	4.493.970
Mitarbeiter	1.496	1.510
Auszubildende	72	79

2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS)

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	648.150.984	750.760.842
Umlaufvermögen [EUR]	91.163.721	96.806.613
davon liquide Mittel [EUR]	22.060.597	35.521.927
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	698.367	588.998
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	359.414.590	467.308.249
Sonderposten [EUR]	5.273.808	5.221.760
Rückstellungen [EUR]	29.120.156	33.964.392
Verbindlichkeiten [EUR]	345.985.980	341.614.195
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	218.537	47.856
Bilanzsumme [EUR]	740.013.072	848.156.453
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	41.368.952	58.708.729
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	24.903.388	23.370.961
Materialaufwand [EUR]	14.277.534	21.023.860
Personalaufwand [EUR]	40.882.660	44.587.442
Abschreibungen [EUR]	17.244.284	17.757.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	21.516.998	34.604.383
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	29.204.392	16.526.509
Jahresüberschuss [EUR]	24.377.179	5.190.956
Mitarbeiter	704	739
Auszubildende	42	47

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

1. Verkehrsentwicklung

Die positive Entwicklung des Luftverkehrsstandortes Berlin-Brandenburg hat sich in den Jahren 2005 und 2006 fortgesetzt. V. a. in 2006 haben die Berliner Flughäfen als drittgrößter deutscher Flughafenstandort ihre Marktposition weiter festigen und ihre wirtschaftliche Situation nachhaltig verbessern können. Der Anteil Berlins am deutschen Luftverkehrsmarkt liegt bei über 10 v. H.; das Passagiervolumen auf allen Flughäfen stieg in 2006 um 7,9 v. H. Wachstumstreiber sind sowohl das Low-Cost-Segment, als auch der Interkontinentalverkehr. Beim Osteuropa-Verkehr liegt der Marktanteil bei rd. 9 v. H.; für das Baltikum sowie die Kernmärkte Moskau und Budapest zählen die Berliner Flughäfen zu den Marktführern.

Die Verkehrsentwicklung war für alle drei Flughafenstandorte in 2006 positiv. Der Flughafen Tegel bildet weiterhin das Rückgrat im Berlin-Verkehr. Das Passagieraufkommen dort erhöhte sich um 2,4 v. H. auf rd. 11,8 Mio.; dies ist das bislang höchste Verkehrsaufkommen in der Geschichte des Flughafens. Ab Tegel wurden 106 Destinationen in 39 Ländern bedient. Im Tempelhof lag das Verkehrsaufkommen bei rd. 634.500 Passagieren, dies entspricht einem Anstieg von 16,3 v. H. im Vergleich zum Vorjahr.

Der Flughafen Schönefeld ist weiterhin einer der Flughäfen mit der dynamischsten Aufwärtsentwicklung. Mit rd. 6,1 Mio. abgefertigten Passagieren verzeichnete er ein Wachstumsplus von 19,4 v. H. zum Vorjahr. Innerhalb der letzten 3 Jahre konnte das Passagieraufkommen mehr als verdreifacht werden. Von Schönefeld aus wurden 101 Destinationen in 37 Ländern bedient. Die Flugbewegungen sind in 2006 um 9 v. H. gestiegen.

Die Gesamtzahl der Flugbewegungen auf allen drei Berliner Flughäfen nahm mit rd. 250.500 Starts und Landungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4,5 v. H. zu.

Verkehrsaufkommen	2005	2006
wirtschaftlich relevante Flugzeugbewegungen		
Flughafen Tegel	143.067	140.611
Flughafen Tempelhof	34.604	42.189
Flughafen Schönefeld	62.089	67.702
Gesamt	239.760	250.502
Fluggäste		
Flughafen Tegel	11.533.428	11.812.625
Flughafen Tempelhof	545.600	634.538
Flughafen Schönefeld	5.075.172	6.059.343
Gesamt	17.154.200	18.506.506
Luftfracht (in kg)		
Flughafen Tegel	20.730.048 kg	22.411.384 kg
Flughafen Tempelhof	573.168 kg	579.194 kg
Flughafen Schönefeld	10.567.275 kg	4.174.255 kg
Gesamt	31.870.491 kg	27.164.833 kg
Luftpost (in kg)		
Flughafen Tegel	7.779.515 kg	5.523.158 kg
Flughafen Tempelhof	0	0
Flughafen Schönefeld	4.295.021 kg	4.327.829 kg
Gesamt	12.074.536	9.895.987 kg

2. Berlin-Brandenburg International (BBI)

Seit September 2006 wird der Flughafen Schönefeld zum neuen Hauptstadt-Airport Berlin Brandenburg International (BBI) ausgebaut. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 16. März 2006 in letzter Instanz grünes Licht für den Ausbau gegeben. Ab 2011 wird der gesamte Flugverkehr der Region Berlin-Brandenburg auf den Airport konzentriert sein. Die Bauarbeiten starteten mit dem offiziellen Spatenstich am 5. September 2006.

3. Schließung Tempelhof

Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat mit Urteil vom 12. Februar 2007 die Klagen gegen die Schließung des Verkehrsflughafens Tempelhof abgewiesen; der Widerruf der luftrechtlichen Genehmigung für den Betrieb des Flughafens Tempelhof zum 31. Oktober 2008 ist damit rechtskräftig bestätigt.

Beteiligungen

Die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG)

Sitz des Unternehmens: Schönefeld

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb und Ausbau der Flughäfen Berlin-Tegel und Berlin-Tempelhof für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

<u>Stammkapital</u>	Mio. €	v. H.
Insgesamt	38,347	100,00
<u>davon:</u>		
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	38,347	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in Mio. €</u>	2005	2006
	Mio. €	Mio. €
Anlagevermögen	89,7	84,2
Umlaufvermögen	102,3	104,3
Eigenkapital	142,8	142,9
Bilanzsumme	193,1	188,9
Umsatzerlöse	168,4	173,3
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	41,4	40,3
Jahresergebnis	0	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	822	803

Nachrichtlich:

Die BFG hält an der Globe Ground Berlin GmbH 51 v. H. (3.129 T€) der Anteile. Die Globe Ground GmbH wird in den Konzernabschluss der FBS einbezogen.

2. Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW)

Sitz des Unternehmens: Schönefeld

Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb der Infrastrukturnetze für die Flughäfen in Schönefeld, Berlin-Tegel und Berlin-Tempelhof, insbesondere der Strom-, Gas-, Wasser-, Abwasser-, Wärme- und Kältenetze, sowie die Versorgung der an die Flughafenetze angeschlossenen Abnahmestellen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte sowie sonstiger Nutzenergien, wie etwa Licht und die Abwasserentsorgung.

Die FEW hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 15. April 2006 aufgenommen.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,00
<u>davon:</u>		
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	25,0	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	
	2006
Umlaufvermögen [EUR]	3.024.907
Eigenkapital [EUR]	25.000
Bilanzsumme [EUR]	3.024.907
Umsatzerlöse [EUR]	18.531.095
Aufwendungen – insgesamt - [EUR]	18.740.154
Erträge aus Verlustübernahme [EUR]	631.114
Jahresergebnis [EUR]	0

Nachrichtlich:

Die mittelbare Beteiligung der FBS an der „**Training und Ausbildung Cooperation Berlin Brandenburg GmbH**“ (**TRAINICO**) wurde im April 2007 an die Lufthansa Technical Training GmbH veräußert.

Geschäftsführung der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH

Dr. Rainer Schwarz (Sprecher der Geschäftsführung)

Thomas Weyer

Dr. Manfred Bobke-von Camen

Aufsichtsrat

Vorsitzender Wowereit, Klaus Regierender Bürgermeister von Berlin

Stv.

Vorsitzender Ruhnke, Werner ver.di-Bezirksverwaltung
Brandenburg,Potsdam

Böger, Klaus Senator a. D., Berlin

Büchner,
Hans-Joachim Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH,
Berlin

Cordes, Henry B. Bundesministerium der Finanzen,
Berlin

Egger, Gottfried Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH,
Berlin

Gröger, Jens ver.di-Landesbezirk
Berlin-Brandenburg, Berlin

Hammermeister,
Franziska Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH,
Flughafen Tegel, Berlin

Junghanns, Ulrich Minister für Wirtschaft des Landes
Brandenburg, Potsdam

Korehnke, Ines-Beate Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH,
Berlin

Dr. Lütke Daldrup, Engelbert	Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Berlin
Platzeck, Matthias	Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Potsdam
Rehfeldt, Lutz	GlobeGround Berlin GmbH, Berlin
Rößler, Holger	ver.di e. V., Berlin
Schönweitz, Helga	GlobeGround Berlin GmbH, Berlin
Speer, Rainer	Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Strauch, Volkmar	Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin
Troppmann, Günther	Vorstandsvorsitzender Deutsche Kreditbank AG, Berlin
Wehn, Rudolf	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Zehden, Michael	Albeck & Zehden Hotels, Berlin

2.4.2. ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/660-3000
Fax: 0331/660-3840
Internet: www.zab-brandenburg.de
E-mail: info@zab-brandenburg.de



Gründung durch Verschmelzung: 01.01.2001

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bietet als Partner des Kooperationsverbundes ZukunftsAgentur Brandenburg ein integriertes Angebot an Dienstleistungen auf den Gebieten Wirtschaftsförderung und –beratung, Technologieförderung und –beratung sowie Energie- und Energiesparberatung im Land Brandenburg an. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg wahr.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landes Brandenburg insbesondere durch

- *die Anwerbung und Betreuung im Land Brandenburg anzuesiedelnder Unternehmen,*
- *die Unterstützung der im Land Brandenburg ansässigen Unternehmen bei ihrer Unternehmensentwicklung,*
- *die Unterstützung der Gründung von Unternehmen,*
- *die Unterstützung brandenburgischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland,*
- *die Förderung von Technologietransfer auch als beliehenes Unternehmen und Innovation im Land Brandenburg,*
- *die Mitwirkung bei Ausarbeitung und Umsetzung regionaler Innovationsprojekte,*
- *die Beratung und Unterstützung des Landes Brandenburg im Bereich Technologie und Innovation,*
- *die Beratung von Wärme- und Stromerzeugern sowie Wärme- und Stromverbrauchern,*
- *Mitwirkung bei der Umsetzung des Energiekonzeptes im Land Brandenburg.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse liegt darin, dass die ZAB mit ihrer flächendeckenden Präsenz vor Ort – auch in fünf RegionalCentern – die zentrale Anlaufstelle für Wirtschaftsförderung, Technologie- und Innovations- sowie Energieberatung im Land Brandenburg ist. Die ZAB ist auch für das Standortmarketing in Brandenburg zuständig. Die Beschlüsse der Landesregierung zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung und zum Landesinnovationskonzept sind maßgebend für die Arbeit der Gesellschaft. Die Zusammenarbeit mit Berlin und insbesondere mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner GmbH nimmt eine zentrale Rolle ein. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages erfolgt die Vermarktung der gemeinsamen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Des Weiteren werden die Messe-, Akquisitions- und Ansiedlungsaktivitäten in gemeinsamen Teams gebündelt. Das gleiche gilt für die wirtschaftliche Entwicklung des Umfeldes BBI.

Die Gesellschaft bündelt die Aktivitäten der früheren Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFB), der T.IN.A Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg GmbH und der Brandenburgischen Energiespar-Agentur GmbH (BEA). Die ZAB ist eine der Schlüsselbeteiligungen des Landes.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Bei den Schlüsselaufgaben, die die Gesellschaft insbesondere in den Bereichen Ansiedlungs-, Wirtschafts- und Technologieförderung für das Land wahrnimmt, ist es aus Landessicht notwendig, neben der Funktion als Zuwendungsgeber auch auf der Anteilseignerebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen zu können.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	223,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	167,1	74,93
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	22,0	9,87
Industrie- und Handelskammer Cottbus	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Potsdam	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53
Handwerkskammer Cottbus	5,65	2,53
Handwerkskammer Potsdam	5,65	2,53
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	267.395	275.889
Umlaufvermögen [EUR]	1.630.265	1.810.342
davon liquide Mittel [EUR]	1.096.868	957.972
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	21.580	28.416
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	250.611	264.917
Sonderposten [EUR]	267.395	275.889
Rückstellungen [EUR]	706.735	801.955
Verbindlichkeiten [EUR]	694.499	771.886
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
Bilanzsumme [EUR]	1.919.239	2.114.647
Gewinn- und Verlustrechnung		
<hr/>		
Erträge aus Zuwendungen [EUR]	6.268.320	6.508.270
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	1.881.023	2.171.632
Materialaufwand [EUR]	840	275
Personalaufwand [EUR]	5.531.286	5.599.183
Abschreibungen [EUR]	77.169	80.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	2.603.501	2.974.957
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 34.646	18.868
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 36.674	14.307
<hr/>		
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 50.455	2.748
Finanzergebnis [EUR]	15.810	16.120
<hr/>		
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	103	105
Auszubildende	3	2

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2006 hat die ZAB ihr bislang bestes Arbeitsergebnis erzielt; insgesamt sind durch Investorenwerbung und die Unterstützung des Brandenburger Mittelstandes 3.568 neue Arbeitsplätze geschaffen worden (2005: 3.352). Bedeutende Investitionsvorhaben im Bereich der Direktinvestitionen waren u. a. First Solar in Frankfurt (Oder), Producers at Work in Potsdam und KHG Kirchmöser Hightech-Guss GmbH in Brandenburg an der Havel. Bei den Direkt- und Erweiterungsinvestitionen kommen 60 v. H. aus dem Bereich der Industrie, 48 v. H. der Ansiedlungen sind dem Bereich der Hoch- und Spitzentechnologie zuzuordnen.

Als Projektträger für die Innovationsförderung des Landes konnten durch die ZAB insgesamt 206 Vorhaben mit einer Investitionssumme von über € 54 Mio. auf den Weg gebracht werden. Darüber hinaus wurden 908 Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte betreut sowie 725 Beratungen zu energierelevanten Fragestellungen durchgeführt.

Ein neuer Schwerpunkt lag auf der Initiierung und Betreuung von GA-Netzwerken im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit brandenburgischer Unternehmen und die Ausschöpfung von Wachstumspotenzialen durch die Förderung regionaler und überregionaler Kooperationen zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und wirtschaftsnahen Einrichtungen.

Beteiligungen

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus (UNITEC)

Sitz des Unternehmens: Cottbus

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Vermittlung und Weitergabe der in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) erforschten Technologieerkenntnisse.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	32,2	100,00
<u>davon:</u>		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	4,76
BTU Cottbus	21,0	65,08
ABB GmbH, Cottbus	2,0	6,35
Industrie- und Handelskammer Cottbus	1,5	4,76
UESA GmbH	1,5	4,76
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)	1,5	4,76

Die Gesellschaft hält eigene Anteile in Höhe von 9,52 v. H..

Wirtschaftsdaten in €	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	2.702	1.720
Umlaufvermögen [EUR]	864.476	999.285
Eigenkapital [EUR]	109.442	116.810
Bilanzsumme [EUR]	867.895	1.004.637
Umsatzerlöse [EUR]	844.536	799.779
Sonstig betriebliche Erträge [EUR]	490.480	532.599
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	296.975	340.554
Jahresergebnis [EUR]	5.943	7.368

2. UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Wissenschaft, Forschung und Weiterbildung mit einem Schwerpunkt in der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Die Gesellschaft dient in ihrer unmittelbaren Nähe zur Universität für diese als Serviceeinrichtung für besondere Aufgaben und Projekte.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	25,6	100,00
<u>davon:</u>		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	6,00
Universität Potsdam	19,6	76,00
Industrie- und Handelskammer Potsdam	1,5	6,00
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)	1,5	6,00
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow-Fläming	1,5	6,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	40.220	47.193
Umlaufvermögen [EUR]	592.441	717.933
Eigenkapital [EUR]	247.754	456.364
Bilanzsumme [EUR]	638.311	769.124
Umsatzerlöse [EUR]	600.438	791.987
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	1.206.203	1.470.391
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	949.962	1.028.799
Jahresergebnis [EUR]	29.035	208.609

3. BC Brandenburg Capital GmbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KapitalBeteiligungsgesellschaft für das Land Brandenburg mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH und die Ausübung aller sonstigen Funktionen einer geschäftsleitenden Gesellschaft sowie die Einbringung von Dienst- bzw. Werksleistungen für Beteiligungsgesellschaften und ähnliche Unternehmen sowie für Auftragsteller aller Art.

Die Anteile der ZAB an der BC Brandenburg Capital GmbH werden treuhänderisch von der InvestitionsBank des Landes Brandenburg verwaltet. Der Treuhandvertrag vom 22.12.2000 kann frühestens zum 31.12.2010 gekündigt werden.

Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	8.884,1	100,00
<u>davon:</u>		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	383,8	4,32
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	5.505.197	5.482.339
Umlaufvermögen [EUR]	702.610	995.598
Eigenkapital [EUR]	5.587.315	5.812.764
Bilanzsumme [EUR]	6.208.399	6.483.624
Umsatzerlöse [EUR]	1.689.752	1.903.082
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	1.116.299	1.166.149
Jahresergebnis [EUR]	- 5.236	- 125.661

Geschäftsführung der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Dr. Detlef Stronk

Prof. Dr. Klaus-Peter Schulze

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Junghanns, Ulrich	Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Stimming, Victor	Präsident der Industrie- und Handelskammer Potsdam
	Amsinck, Christian	Geschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V., Berlin
	Dr. König, Wolfgang	Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam
	Licht, Klaus-Dieter	Vorstandsvorsitzender der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Meißner, Eva-Marie	Vorsitzende des Landesverbandes deutscher Unternehmerinnen e. V., Potsdam
	Nehring-Venus, Almuth	Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin
	Dr. Niemann, Klaus	Sprecher der Geschäftsführung der PCK Raffinerie GmbH, Schwedt/O.

**2.4.3. BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn -
Bonn International Center for Conversion GmbH
An der Elisabethkirche 25
53113 Bonn
Tel.: 0228/911 96-0
Fax: 0228/24 12 15
Internet: www.bicc.de
E-Mail: bicc@bicc.de**



Gründungsdatum: 13.09.1994

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich auf der Grundlage von Forschung und Wissenschaft mit den durch die Umstellung militärischer auf zivile Aktivitäten und Strukturen entstehenden Fragen und Problemen und stellt die Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung. Konversion soll als operativer Teil der Abrüstung und der praktischen Umsetzung von Demilitarisierung den notwendigen Transformationsprozess beschleunigen, die Umstellungszeit verkürzen und die entstehenden Kosten mindern.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Durch die Beteiligung an der Gesellschaft ist dem Land der Zugang zu dem wertvollen, durch die internationale Tätigkeit der BICC begründeten Wissen im Bereich Konversion eröffnet. Die Gesellschaft leistet unterstützende Dienste dabei, internationale Kontakte für die im Land Brandenburg entstandene Konversionsbranche zu knüpfen, die Markteintrittschancen für brandenburgische Unternehmen dieser Branche insbesondere in Ostmitteleuropa – und hier vor allem in den neuen EU-Beitrittsländern – begründen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung verschafft dem Land den vollen unentgeltlichen Zugang zu den Arbeitsergebnissen der BICC; dabei ist das Land von Beiträgen zur laufenden Finanzierung der Gesellschaft freigestellt.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	25,5	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	3,8	15,00
Land Nordrhein-Westfalen	14,1	55,00
NRW.Bank, Düsseldorf	3,8	15,00
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	3,8	15,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
<u>Bilanz</u>		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	26.299	24.518
Umlaufvermögen [EUR]	1.699.787	1.107.377
davon liquide Mittel [EUR]	494.989	272.245
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	8.080	7.469
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	95.687	78.827
Sonderposten [EUR]	26.299	24.518
Rückstellungen [EUR]	109.000	99.500
Verbindlichkeiten [EUR]	1.503.180	935.831
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	688
 Bilanzsumme [EUR]	 1.734.166	 1.139.363
 <u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>		
Umsatzerlöse [EUR]	1.893.210	2.397.913
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	35.438	18.046
Materialaufwand [EUR]	237.774	352.391

Personalaufwand [EUR]	1.403.638	1.337.181
Abschreibungen [EUR]	19.113	10.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	353.436	368.649
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 87.546	- 16.860
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 93.974	- 21.670
Finanzergebnis [EUR]	6.428	4.810
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	36	34
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Als internationaler „Think Tank“ auf dem Gebiet der Konversion erarbeitet die BICC Forschungsberichte und Hintergrundanalysen und leistet Politikberatung, u. a. zum Vergleich von Verteidigungsbudgets, zur internationalen Situation überschüssiger Waffen sowie zur Konversion im Bereich der militärischen Forschung und Entwicklung. Mit ihrer Arbeit versteht sich die BICC als Informationsvermittler für Personen und Organisationen, Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen, Betriebe, Kommunen, Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen, die in den unterschiedlichen Feldern der Konversion wissenschaftlich und praktisch tätig sind.

Entsprechend dem mittelfristigen Arbeitsprogramm 2004-2008 der BICC teilen sich die Forschungs- und Beratungsaktivitäten in drei Bereiche auf:

- Waffen und alternative Nutzung von Ressourcen (Kleinwaffen, Industriekonversion, Liegenschaftskonversion),
- Friedenskonsolidierung (Disarmament, Demobilisation und Reintegration Security Sector Reform – Schwerpunkt Balkan, Afrika, Kindersoldaten, Flüchtlinge),
- Konflikte (1. Bereich: Business and Conflict, 2. Bereich: Kooperation und Konflikte im Zusammenhang mit Wasser).

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Peter J. Croll

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dr. Stückradt, Michael	Staatssekretär im Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
--------------	------------------------	--

Stv.

Vorsitzender	Goßner, Theo	NRW.Bank, Düsseldorf
	Deitmer, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Meiers, Franz	Geschäftsführer LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG, Düsseldorf
	Mengelkamp, Winfried	Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Reitemeier, Dirk	Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Rubin, Helmut	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

2.4.4. TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1 - Kabinetthaus
14467 Potsdam
Tel.: 0331/298 73-0
Fax: 0331/298 73-73
Internet: www.reiseland-brandenburg.de
E-Mail: tmb@reiseland-brandenburg.de



Gründungsdatum: 25.02.1998

Gegenstand des Unternehmens

Die umfassende Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg insbesondere:

- 1. Marktforschung und -analyse,*
- 2. Entwicklung von Marketingstrategien,*
- 3. Zielgruppendefinition und -ansprache,*
- 4. Produktentwicklung und -vertrieb,*
- 5. Binnenmarketing,*
- 6. Markenentwicklung und -sicherung, Lizenzvergaben,*
- 7. Informations- und Reservierungsservice,*
- 8. Grenzüberschreitende Tourismus-Marketing-Kooperation,*
- 9. Tourismusdienstleistungen für Dritte.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Angesichts der wesentlichen Bedeutung der Förderung des Tourismus für den Wirtschaftsstandort Brandenburg ist es für das Land von besonderem Interesse, die im Tourismus tätigen Unternehmen, Verbände und Kommunen darin zu unterstützen, ein leistungsstarkes Marketing auf den Weg zu bringen. Aufgabe der TMB ist die umfassende Analyse, Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg. Die Gesellschaft arbeitet mit den nationalen Spitzenverbänden des Tourismus, den regionalen Anbietern touristischer Leistungen sowie den Tourismus-Marketing-Organisationen anderer Bundesländer, insbesondere Berlins, zusammen und vertritt hierbei die Interessen des Landes Brandenburg.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Um weiterhin einen angemessenen Einfluss auf die Umsetzung tourismuspolitischer Zielsetzungen zu haben, ist die Mitwirkung des Landes als Gesellschafter in der TMB weiterhin erforderlich.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	102,4	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	38,9	38,00
Landestourismusverband Brandenburg e. V.	26,6	26,00
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG	16,4	16,00
Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V.	5,1	5,00
Berlin Tourismus Marketing GmbH	5,1	5,00
Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR	10,3	10,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	112.764	121.947
Umlaufvermögen [EUR]	756.631	1.000.613
davon liq uide Mittel [EUR]	470.976	681.039
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	789	2.217
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	193.682	249.480
Sonderposten [EUR]	21.255	36.711
Rückstellungen [EUR]	104.307	144.995
Verbindlichkeiten [EUR]	550.940	693.591
 Bilanzsumme [EUR]	 870.185	 1.124.777
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	2.514.803	3.090.113
Erhaltene Zuwendungen des Landes Brandenburg [EUR]	2.000.000	2.000.000
Materialaufwand [EUR]	2.824.877	3.119.659
Personalaufwand [EUR]	1.155.013	1.296.328
Abschreibungen [EUR]	16.724	21.738
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	547.764	618.906
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	32.522	94.262
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	18.654	55.798
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 29.377	 91.312
Finanzergebnis [EUR]	3.145	2.950
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	18	18
Auszubildende	1	2

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft ist als Landesmarketingorganisation im Deutschlandtourismus tätig. Die vielfältigen touristischen Dienstleistungen werden von Endverbrauchern, touristischen Leistungsträgern im Land Brandenburg und von der Reiseindustrie in Anspruch genommen.

Die TMB ist Betreiber des landesweiten Informations- und Reservierungssystems ReiseLand Brandenburg, bei dem Reisegebiete und touristisch interessanten Orte als Vermarkter und Vermittler in einem touristischen Kooperations- und Vertriebsnetzwerk verbunden sind. Ziel des Buchungsverbundes ist es, die Buchbarkeit auf örtlicher, regionaler und Landesebene sowie deutschlandweit und international auf Reisebüro- und Internet-Ebene zu ermöglichen.

Zusätzlich zum Landesmarketing hat die TMB als Dienstleister der Landeshauptstadt Potsdam unter dem Geschäftsbereich Potsdam Tourismus Service den Tourismus-Service und das Tourismus-Marketing für die Landeshauptstadt übernommen.

Beteiligungen

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligung:

Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM)

Sitz des Unternehmens: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen in der Region Berlin.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	512,0	100,00
<u>davon:</u>		
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
BTM-Partnerhotels e.V.	204,8	40,00
Land Berlin	76,8	15,00
InvestitionsBank Berlin	128,0	25,00
Karstadt Warenhaus GmbH	51,2	10,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	684.719	627.369
Umlaufvermögen [EUR]	1.782.344	1.812.394
Eigenkapital [EUR]	405.023	523.435
Bilanzsumme [EUR]	2.486.711	2.479.193
Umsatzerlöse [EUR]	6.279.509	6.393.725
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	5.039.201	4.912.425
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	3.538.750	3.584.349
Jahresergebnis [EUR]	- 61.903	118.412
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	118	120

Geschäftsführung der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Dieter Hütte

Aufsichtsrat

Vorsitzender Junghanns, Ulrich Minister für Wirtschaft des Landes
Brandenburg, Potsdam

Stv.

Vorsitzender	Fritsch, Gunter	Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg e. V., Potsdam
	Dr. Fehse, Eckehardt	Landestourismusverband Brandenburg e.V., Potsdam
	Jensch, Enrico	Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V., Potsdam
	Kohl, René	Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR
	Otremba, Dietmar	Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin
	Richter, Tino	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG
	Schmidt, Uwe	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG
	Schulze, Dietmar	Staatssekretär im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam

**2.5.1. Märkische Entsorgungsanlagen-
Betriebsgesellschaft mbH**
Tschudistraße 3
14476 Potsdam, OT Neu Fahrland
Tel.: 033208/60-0
Fax: 033208/60-235
Internet: www.meab.de
E-Mail: info@meab.de



Gründungsdatum: 01.07.1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 30.06.1993

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Deponierung, Lagerung, Aufbereitung und Umwandlung von Abfällen jeglicher Art einschließlich Vermarktung der Materialien;*
- b) Planung, Errichtung und Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Sanierungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen;*
- c) Erbringung von Bau-, Projektierungs- und Überwachungsleistungen auch gegenüber Dritten;*
- d) Erbringung von Laborleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik und deren Bewertung auch gegenüber Dritten;*
- e) Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art;*
- f) Sammeln und Transport von Abfällen jeglicher Art;*
- g) Beratungs- und Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit vorgenannten Leistungen.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Länder Berlin und Brandenburg haben im Jahr 1993 Beteiligungen in Höhe von jeweils 50 v. H. an der MEAB von der Treuhandanstalt erworben, um die abfallwirtschaftliche Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Grundlage zu fes-

tigen und zu vertiefen. Dies war im Hinblick auf die hohen Altlastenrisiken und den erheblichen Finanzbedarf für die Sicherung, Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der im Land Brandenburg gelegenen Deponien sowie im Interesse der Entsorgungssicherheit geboten.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Beteiligung des Landes ist erforderlich, um die ordnungsgemäße Erfüllung der im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe der Deponiesicherung und –sanierung – und den bestimmungsgemäßen Einsatz der dafür angesammelten Finanzmittel – sicherzustellen.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	25.600,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	12.800,0	50,00
Land Berlin	12.800,0	50,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	113.670.884	555.493.616
Umlaufvermögen [EUR]	485.066.981	31.646.167
davon liquide Mittel [EUR]	24.824.198	10.336.642
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	536.773	476.952
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	121.586.975	86.028.203
Sonderposten [EUR]	0	0
Rückstellungen [EUR]	426.431.459	445.815.652
Verbindlichkeiten [EUR]	51.256.204	55.772.880
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
Bilanzsumme [EUR]	599.274.638	587.616.735
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	53.034.884	56.826.057
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	7.940.073	25.890.039
Materialaufwand [EUR]	43.736.302	28.478.530
Personalaufwand [EUR]	11.122.327	10.808.130
Abschreibungen [EUR]	7.580.247	12.668.229
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	19.742.597	42.144.506
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	4.926.759	8.555.930
Jahresüberschuss [EUR]	5.188.719	6.287.228
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	-21.206.515	-11.280.569
Finanzergebnis [EUR]	26.133.274	19.836.499
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	275	278
Auszubildende	15	14

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Auf der Grundlage der langfristigen MEAB-Planungen, behördlicher Vorgaben und Genehmigungen hat die MEAB die Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen auf den Deponiestandorten fortgeführt. Für Sicherungs- und Sanierungsarbeiten an den Altkörpern aller Deponien wurden im Jahr 2005 Mittel in Höhe von 10.829 T€ und 2006 in Höhe von 7.522 T€ in Anspruch genommen. Der im Jahr 2000 begonnene Bau der temporären Oberflächenabdeckung auf dem Altkörper der Hausmülldeponie Schöneiche wurde fortgesetzt, der im Geschäftsjahr 2002 begonnene Bau einer Kammerdichtwand auf der Deponie Vorketzin ist in 2005 abgeschlossen worden; die behördliche Abnahme ist 2006 unter Festlegung eines zweijährigen Probetriebs erfolgt.

Im Jahr 2006 hat die Gesellschaft die Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA) an den Standorten Schöneiche und Vorketzin in den Dauerbetrieb überführt. Die vorhandene basisgedichtete Ablagerungsfläche der Deponie Schöneiche und die neu errichtete basisgedichtete Fläche auf der Deponie Vorketzin sicherten eine störungsfreie Ablagerung der in den MBAen produzierten ablagerungsfähigen Stoffe.

Die begrenzte Aufnahmefähigkeit des Marktes für den Absatz der in den MBAen produzierten Sekundär- und Ersatzbrennstoffe stellen für die MEAB - wie in der Entsorgungsbranche insgesamt – eine Schwierigkeit dar. Die MEAB hat solche Brennstoffe vorübergehend auf genehmigten Flächen zwischengelagert. Die in Bau und Planung befindlichen Verbrennungsanlagen werden den Bedarf an Brennstoffen ansteigen lassen; die Geschäftsführung erwartet, dass dies den Abbau der zwischengelagerten Mengen sichert.

Die Wertpapiere der Gesellschaft sind in 2006 vom Umlauf- in das Anlagevermögen umgliedert worden.

Beteiligungen

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH hält folgende Beteiligungen:

1. SBB Entsorgungswirtschaft GmbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, ferner die Verwaltung, Koordinierung und Kontrolle dieser Beteiligung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligung.

<u>Kapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	27,0	100,00
<u>davon:</u>		
MEAB – GmbH	3,0	11,1

2. Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG

Sitz des Unternehmens: Neuendorf, Löwenberger Land

Gegenstand des Unternehmens: Sortieren, Klassieren und Brechen von Bau-restmassen, Altholz, Kunststoff, Blechembal-lagen, Dosen und Sperrmüll sowie Handel mit Spänen und Wertstoffen aller Art, die Her-stellung und der Vertrieb von Verbrauchsgü-tern aus Recyclingmaterial, die Holzbe- und -verarbeitung, das Kunststoffrecycling und die Kunststoffverarbeitung, Kabeltrommelre-paratur und Kompostierung sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	320,0	100,00
<u>davon:</u>		
MEAB – GmbH	79,7	24,9

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	24.179.042	24.039.522
Umlaufvermögen [EUR]	7.096.724	8.125.282
Eigenkapital [EUR]	346.000	346.000
Bilanzsumme [EUR]	33.288.336	34.126.369
Umsatzerlöse [EUR]	28.840.423	37.798.597
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	445.785	1.188.425
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	6.385.996	7.313.269
Jahresergebnis [EUR]	420.351	2.216.480

Geschäftsführung der Märkischen Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH

Dirk-Uwe Michaelis

Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Lehmann-Tolkmitt,
Sigurd

1. Stv.

Vorsitzender Schulz, Günter Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

2. Stv.

Vorsitzender Dr. Damm, Andreas Ministerium der Finanzen des Landes
Brandenburg, Potsdam

Remde, Bernhard Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz des
Landes Brandenburg, Potsdam

Zandonella, Carlo Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Berlin

**2.5.2. SBB Sonderabfallgesellschaft
Brandenburg/Berlin mbH
Berliner Straße 27 a
14467 Potsdam
Tel.: 0331/27 93 - 0
Fax: 0331/27 93 - 20
Internet: www.sbb-mbh.de
E-Mail: info@sbb-mbh.de**



Gründungsdatum: 03.11.1994

Gegenstand des Unternehmens

Organisation der Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in den Ländern Berlin und Brandenburg mit dem Ziel, die Entsorgungssicherheit für Gewerbe und Industrie zu gewährleisten. Dazu ist die Vermeidung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen zu fördern und - soweit dies nicht möglich ist - eine ordnungsgemäße und umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung dieser Abfälle langfristig zu sichern.

Das Unternehmen ist die zentrale Einrichtung im Sinne der Landesabfallgesetze der beteiligten Länder. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- 1. die Zuweisung der von den Abfallbesitzern ordnungsgemäß angeordneten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle in dafür zugelassene und aufnahmebereite Abfallentsorgungsanlagen,*
- 2. die Sicherung ausreichender Entsorgungsmöglichkeiten, vor allem durch den Abschluss von langfristigen Entsorgungsverträgen und wenn es notwendig ist auch durch die Beteiligung, die Errichtung und den Betrieb von eigenen Abfallentsorgungsanlagen,*
- 3. die Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen im Rahmen der übertragenen Befugnisse,*
- 4. die Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen,*
- 5. die Mitarbeit an Entsorgungskonzepten.*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Aufgabe der SBB ist das Management der Sonderabfallströme in der Region Berlin / Brandenburg. Da im Interesse des Wirtschaftsstandortes eine nahtlose Kooperation der beiden Länder und eine ständige enge Abstimmung zwischen staatlichen Stellen und der Wirtschaft erforderlich ist, wurde die SBB viertelparitätisch von den Ländern Brandenburg und Berlin sowie der abfallerzeugenden und der abfallentsorgenden Wirtschaft gegründet. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die SBB durch beide Länder mit hoheitlichen Aufgaben im Sonderabfallmanagement beliehen. Auf diese Weise werden Vollzugsaufgaben einheitlich für beide Länder und in Abstimmung mit der betroffenen Wirtschaft als Public-Private-Partnership wahrgenommen.

Der angestrebte Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden: Um sicherzustellen, dass die SBB die ihr übertragenen hoheitlichen Aufgaben mit der gleichen Zuverlässigkeit wie eine Behörde erfüllt, halten die Länder Berlin und Brandenburg zur Sicherung eines maßgeblichen Einflusses eine Beteiligung in Höhe von jeweils 25 v. H.: Die Gesellschafter haben bei Gründung der Gesellschaft in einem Konsortialvertrag vereinbart, bis zum Ablauf des Jahres 1998 die Beteiligungsverhältnisse zu überprüfen. Im Ergebnis haben sich alle Gesellschafter übereinstimmend für eine Beibehaltung der Beteiligungsverhältnisse ausgesprochen, da sich die Zusammenarbeit unter diesen Bedingungen bewährt.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	1.534,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	383,5	25,00
Land Berlin	383,5	25,00
SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	383,5	25,00
SBB Abfallerzeuger GbR	383,5	25,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	145.312	167.786
Umlaufvermögen [EUR]	2.628.561	2.534.827
davon liquide Mittel [EUR]	2.392.570	2.301.326
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	30.195	31.272
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	2.545.583	2.390.415
Rückstellungen [EUR]	120.460	216.500
Verbindlichkeiten [EUR]	138.026	126.970
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 2.804.068	 2.733.885
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	2.053.805	2.070.346
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	156.210	100.947
Personalaufwand [EUR]	1.599.809	1.580.332
Abschreibungen [EUR]	63.631	75.003
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	623.370	751.236
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 21.810	- 171.055
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	- 14.470	- 155.168
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 76.795	 - 235.278
Finanzergebnis [EUR]	54.986	64.223
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	31	31
Auszubildende	0	2

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Aufgaben der SBB bestehen im Wesentlichen in der Zuweisung der von den Abfallbesitzern ordnungsgemäß angedienten gefährlichen Abfällen in dafür zugelassenen und aufnahmebereiten Abfallentsorgungsanlagen, der Sicherung ausreichender Entsorgungsmöglichkeiten, der Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von gefährlichen Abfällen und der Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen.

Die Mengen der in der Industrie erzeugten gefährlichen Abfälle aus Brandenburg gingen in 2006 im Vergleich zum Vorjahr stark zurück, demgegenüber blieben die gefährlichen Abfälle aus dem Baubereich etwa auf Vorjahresniveau. Die zeitnahe Fakturierung und Begleitscheinerfassung konnte auf einem hohen Abarbeitungsstand gehalten werden, so dass keine Rückstände auftraten. Der Gebührensatz wurde im Jahr 2006 auf 3 v. H. gehalten.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Berend Wilkens

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Thielmann, Hanno	SBB Abfallerzeuger GbR
--------------	------------------	------------------------

Stv.

Vorsitzender	Meyer, Gerd	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
--------------	-------------	--

	Bergfelder, Wolfgang	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
--	----------------------	--

Dr. Eisermann, Reinhard	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Potsdam
Ephan, Jürgen F.	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Potsdam
Dr. Hübl, Dieter	SBB Abfallerzeuger GbR
Dr. Knippenberg, Burkhard	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
Petrack, Hans-Jürgen	Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam

2.5.3. Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L.
Hauptallee 116/6
15838 Zossen, OT Wünsdorf
Tel.: 03377/388-101
Fax: 03377/388-110

Gründungsdatum: 20.02.1991

Liquidation: 01.01.1996

Gegenstand des Unternehmens

Abschluss der laufenden Geschäfte, im Wesentlichen die Verwaltung und Verwertung des noch vorhandenen Vermögens der Gesellschaft, insbesondere des Grundvermögens.

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung zum 01.01.1996 aufgelöst.

Das Land trägt als Hauptgesellschafter dafür Sorge, dass die Abwicklung der Geschäfte weitestmöglich im Einklang mit den landespolitischen Zielen der Entwicklung des ländlichen Raumes erfolgt; aus diesem Grund besteht das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung bis zu dem Abschluss des Liquidationsverfahrens fort.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	26.424,1	100,000
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	26.423,6	99,99
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	0,5	0,01

Wirtschaftsdaten in €

	Liquidations- schlussbilanz *zum	
	2005	11.12.2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	0	0
Umlaufvermögen [EUR]	7.971.084	1.677.112
davon liquide Mittel [EUR]	188.324	297.190
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	1.068.809	1.677.112
Rückstellungen [EUR]	1.404.500	0
Verbindlichkeiten [EUR]	5.497.776	0
 Bilanzsumme [EUR]	 7.971.084	 1.677.112
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	561.034	6.160.736
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	819.616	1.030.144
Materialaufwand [EUR]	121.191	31.617
Personalaufwand [EUR]	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	250.875	29.391
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 798.120	472.380
Jahresüberschuss [EUR]	3.408.392	1.882.056
 Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	 - 142.330	 460.537
Finanzergebnis [EUR]	- 655.790	11.843
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	0	0

*Die Liquidationsschlussbilanz zum 11.12.2006 ist noch nicht festgestellt.

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Im Hinblick auf die beabsichtigte Beendigung der Liquidation der Gesellschaft hat das Land die Gesellschaft vollständig entschuldet. Im Dezember 2006 erfolgte die Übertragung der verbliebenen Grundstücke in das Allgemeine Grundvermögen des Landes; die Liquidation soll im Jahr 2007 abgeschlossen werden.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Liquidatorin

Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH

Beirat

Vorsitzender	Dr. Pfeiffer, Jochen	
	Stenger, Tillmann	InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Michael, Hans-Werner	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

**2.6.1. Landesentwicklungsgesellschaft
für Städtebau, Wohnen und Verkehr
des Landes Brandenburg mbH i. L.
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033201/27-0
Fax: 033201/27-450
Internet: www.leg-brandenburg.de
E-Mail: info@leg-brandenburg.de**



Gründungsdatum: 21.10.1991

Liquidation: 01.11.2001

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der Landesentwicklung in den Bereichen Städtebau, Wohnen und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz auf dem Gebiet des Landes Brandenburg, ferner die Verwertung eigener Rechte.

Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere im Auftrag des Landes oder kommunaler Gebietskörperschaften im Rahmen der Landesentwicklung und nach den Zielen der Landesplanung Entwicklungs- und Bodenordnungsmaßnahmen zu betreiben.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere

- *die Durchführung von Maßnahmen der Stadterneuerung,*
- *die Wiedernutzbarmachung brachgefallener Industrie-, Gewerbe- und Militärflächen für städtebauliche Nutzungen,*
- *die Entwicklung von Neubaugebieten und Infrastruktureinrichtungen,*
- *der Neubau, die Instandsetzung, Modernisierung und Bewirtschaftung von Wohnraum,*
- *Maßnahmen der Rekultivierung im Interesse des Natur- und Landschaftschutzes,*
- *die Verwertung von Rechten, insbesondere von gewerblichen Schutzrechten.*

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft ist aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung zum 01.11.2001 aufgelöst. Der Unternehmensgegenstand wird danach überlagert von dem Zweck des Liquidationsverfahrens, die laufenden Geschäfte zu beenden, die Verpflichtungen der Gesellschaft zu erfüllen, ihre Forderungen einzuziehen und das Vermögen der Gesellschaft in Geld umzusetzen (§ 70 GmbHG).

Das Land trägt als Gesellschafter dafür Sorge, dass die Abwicklung der Geschäfte weitestmöglich im Einklang mit Zielen der Landesentwicklung erfolgt; aus diesem Grund besteht das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung fort.



<u>Stammkapital</u>	<u>T€</u>	<u>v. H.</u>
Insgesamt	51.129,2	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	51.129,2	100,00

1. Konzernabschluss der LEG-Gruppe**Wirtschaftsdaten in €**

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	18.457.007	17.881.911
Umlaufvermögen [EUR]	100.356.126	117.981.356
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	587.546	552.205
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	49.125.988	33.187.995
<u>Passiva</u>		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	49.125.988	33.187.995
Rückstellungen [EUR]	50.490.532	43.321.548
Verbindlichkeiten [EUR]	118.029.277	126.276.432
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	6.858	5.486
Bilanzsumme [EUR]	168.526.667	169.603.466
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	13.397.366	10.901.414
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	8.195.045	6.440.606
Materialaufwand [EUR]	13.801.127	14.453.000
Personalaufwand [EUR]	1.181.446	1.038.336
Abschreibungen [EUR]	3.277.427	809.655
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	4.861.631	5.241.926
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 8.015.957	- 5.661.005
Jahresfehlbetrag [EUR]	- 8.223.129	- 6.062.008
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 6.475.294	- 3.994.500
Finanzergebnis [EUR]	- 1.540.664	- 1.666.505
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	22	21
Auszubildende	0	0

2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft LEG**Wirtschaftsdaten in €**

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	19.004.873	19.417.436
Umlaufvermögen [EUR]	79.280.158	97.819.088
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	587.546	552.205
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	49.211.671	33.707.505
<u>Passiva</u>		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	49.211.671	33.707.505
Rückstellungen [EUR]	46.940.798	40.741.217
Verbindlichkeiten [EUR]	101.136.944	110.751.670
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	6.507	3.347
Bilanzsumme [EUR]	148.084.248	151.496.234
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	12.014.972	9.500.110
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	15.243.227	8.809.197
Materialaufwand [EUR]	11.594.493	12.939.585
Personalaufwand [EUR]	1.181.446	997.911
Abschreibungen [EUR]	3.238.546	718.260
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	7.984.649	7.660.882
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	- 8.134.559	- 6.312.832
Jahresfehlbetrag [EUR]	- 8.316.963	- 6.495.834
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	651.547	- 2.962.229
Finanzergebnis [EUR]	- 8.786.106	- 3.350.602
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	22	19
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die negativen Jahresergebnisse der Gesellschaft beruhen im Wesentlichen aus einer Abwertung der Beteiligung an der EWZ, aus der im Jahr 2006 erfolgten An-wachung des Projekts Neu Döberitz sowie aus der operativen Tätigkeit.

Weiterhin belasten die teilweise über einen Zeitraum bis 2018 abgeschlossenen Generalmietverträge die Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft. Die vereinbarten Generalmieten sind nach wie vor am Vermietungsmarkt nicht erzielbar. Eine Entlastung für die Gesellschaft wird das Auslaufen der ersten Mietgarantien im Jahr 2008 bewirken; deutlich positiv ausgewirkt hat sich die vollständige Vermietung zweier vollständiger Gewerbe-Immobilien und die teilweise Vermietung einer weiteren Gewerbe-Immobilie an eine Landesbehörde.

Die positive Tendenz bei der Entwicklung des Standortes Premnitz hat sich fort-gesetzt; in 2006 ist es gelungen, die Fläche der ehemaligen Acrylanlage voll-ständig zu vermarkten.

Den Treuhandvertrag mit der Stadt Wittenberge hat die LEG beendet; eine Be-ndigung des Treuhandverhältnisses mit der Gemeinde Wustermark wird zum Jahresende 2007 angestrebt.

Im Bereich der EWZ erscheint eine schnelle Veräußerung größerer Flächen aus dem Bestand derzeit nicht erreichbar; es erfolgt eine bedarfsorientierte kleinteil-ige Weiterentwicklung von Flächen.

Nach der 2006 erfolgten Übernahme des Gesellschaftsanteils des vormaligen Mit-gesellschafters an der GbR Neu Döberitz können Entwicklungs- und Vermark-tungsentscheidungen für dieses Projekt nun im Interesse der LEG getroffen wer-den.

Die operative Tätigkeit der PEG ist eingestellt; als Aufgabe verbleibt die Verwer-tung des sog. SAGO-Geländes in der Landeshauptstadt Potsdam.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

1. Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf / Zehrendorf mbH (EWZ)

Sitz des Unternehmens: Wünsdorf

Gegenstand des Unternehmens: Baureifmachung, Entwicklung, Vermietung, Verkauf und Verwaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Bereich der vormals vom Oberkommando der Westgruppe der russischen Truppen in Wünsdorf/Zossen genutzten und einem Sondervermögen des Landes Brandenburg zugeführten WGT-Liegenschaft einschließlich immobiliennaher Dienstleistungen und Vermittlungstätigkeiten auch in fremdem Namen und für fremde Rechnung. Hierzu gehören alle Arten von Grundstücksentwicklung und städtebaulichen Maßnahmen.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	4.346,0	100,00
<u>davon:</u>		
LEG	4.335,8	99,76
Gemeinde Wünsdorf	4,6	0,11
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Teltow-Fläming mbH	5,6	0,13

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	89.385	63.715
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	40.748.298	43.408.706
Bilanzsumme [EUR]	60.535.139	62.296.456
Umsatzerlöse [EUR]	1.258.151	1.316.723
Jahresergebnis [EUR]	- 4.435.213	- 2.660.408
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) - durchschnittlich -	0	0

2. Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam Verwaltungs-GmbH i. L. (PEV)

Die Gesellschafterversammlung hat im Juli 2006 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beendigung der laufenden Geschäfte, insbesondere die Verwaltung und Verwertung des noch vorhandenen Vermögens der Gesellschaft mit dem Ziel einer möglichst günstigen Verwertung.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	306,8	100,00
<u>davon:</u>		
LEG	306,8	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [EUR]	2.401.376	2.392.729
Bilanzsumme [EUR]	2.402.755	2.439.534
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	5.738	4.285
Jahresergebnis [EUR]	- 5.567	- 4.285
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) - durchschnittlich -	0	0

3. Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam mbH & Co. KG (PEG)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Ausarbeitung, Entwicklung und Umsetzung von Aufgaben der Stadt- und Landesentwicklung des Landes Brandenburg in den Bereichen Städtebau, Wohnen und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam und ihrer Umgebung sowie die Übernahme und Ausführung entsprechender Aufgaben und Leistungen für die Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH (LEG). Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren die Entwicklung von Bau- und Verwertungskonzeptionen zur baulichen Überarbeitung, Bebauung, Entwicklung, Erschließung, Bauvorbereitung und Verwertung von Grundbesitz, die Verwaltung eigenen und fremden Grundbesitzes sowie die Betreuung der Durchführung von Hochbaumaßnahmen von Bauvorhaben auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam und ihrer Umgebung.

<u>Festkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	5.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
LEG, Kommanditistin	5.000,0	100,00

Wirtschaftsdaten in €	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	497.117	432.770
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin [EUR]	18.455.143	17.942.872
Bilanzsumme [EUR]	20.330.805	19.659.063
Umsatzerlöse [EUR]	124.244	84.581
Jahresergebnis [EUR]	- 749.384	512.272
Mitarbeiter	0	0
- durchschnittlich -		

4. SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen, insbesondere

- die Beplanung, Entwicklung und Bauvorbereitung von Grundstücken in Dallgow-Döberitz, Ortsteile Altes Lager Döberitz, in Abstimmung mit den benachbarten Entwicklungsprojekten an der B 5,
- die Verwaltung von fremdem Grundbesitz in o. g. Gebiet,
- die Veräußerung von verwalteten Grundstücken in o. g. Gebiet,
- die Betreuung der Durchführung von Hochbaumaßnahmen,
- die Durchführung aller Hilfs- und Nebengeschäfte zu diesen Tätigkeiten.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	51,1	100,00
<u>davon:</u>		
LEG	51,1	100,00

Wirtschaftsdaten in €	
	2006
Anlagevermögen [EUR]	13.624
Umlaufvermögen [EUR]	591.684
Eigenkapital [EUR]	575.109
Bilanzsumme [EUR]	605.308
Umsatzerlöse [EUR]	246.181
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	102.989
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	142.808
Jahresergebnis [EUR]	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) - durchschnittlich -	2

Die LEG ist weiterhin an der Grundstücksgesellschaft Heroldplatz Nr.1 Grundstücksgesellschaft b.R. mit 5,99 v. H., an der Heroldplatz Nr.2 Grundstücksgesellschaft b.R. mit 5,84 v. H. sowie an der LEG Wohnpark Waldstadt Grundstücksgesellschaft b.R. mit 0,32 v. H., an der SEND 1 GbR mit 5,35 v. H. und an der SEND 2 GbR mit 4,28 v. H. beteiligt.

Liquidatoren

Klaus Nicklitz

Toralf Maatz

Beirat der LEG i. L.

Vorsitzende	König, Dorette	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzende	Tag, Jacqueline	Mitglied des Vorstandes der Investitions-Bank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Prabel, Udo	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Schulz-Roloff, Rolf	Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Stelzig, Iris-Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

**2.6.2. VBB Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
Tel.: 030/254 14 - 0
Fax: 030/254 14 – 112
Internet: www.vbbonline.de
E-Mail: info@vbbonline.de**



Gründungsdatum: 08.12.1994

Eintritt des Landes Brandenburg: 30.09.1996

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzepts, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;*
- b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;*
- c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen;*
- d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der Schienen-Personen-*

Nahverkehr-Leistungen (SPNV-Leistungen) im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundsrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;

- e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;*
- f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;*
- g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;*
- h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;*
- i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;*
- j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Service-systeme;*
- k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebiets nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstiger Vorgaben der Aufgabenträger;*
- l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;*
- m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger;*
- n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderer Verträge mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).*

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Landesinteresse an der Beteiligung an der VBB GmbH ergibt sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Gemäß § 5 Absatz 4 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr vom 26.10.1995 (GVBl. I, 252) soll insbesondere mit dem Land Berlin unter Beteiligung aller betroffenen Aufgabenträger (Land, Landkreise, kreisfreie Städte) ein Verkehrs- und Tarifverbund gebildet werden. Träger dieses Verbundes ist die VBB. Unter dem Dach der VBB findet eine koordinierte Planung, Organisation und Durchführung des ÖPNV in Brandenburg und Berlin unter Wahrung der Eigenverantwortlichkeit aller Aufgabenträger statt.

Die gemeinsamen Ziele der Gesellschafter, auch des Landes Brandenburg, sind ohne die VBB GmbH nicht zu erreichen. Dazu zählen neben den kontinuierlich wahrzunehmenden Regieaufgaben für den SPNV auch die Gestaltung und die Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems, eines integrierten Fahrplanes sowie die Erarbeitung, Anwendung und Durchführung des Einnahmeaufteilungsverfahrens zwischen allen Verkehrsunternehmen, die im Verbundgebiet Leistungen erbringen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Verbundtätigkeit.



Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	324,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	108,0	33,33
Land Berlin	108,0	33,33
Brandenburgische Kommunen und kreisfreie Städte	108,0	33,33
Landeshauptstadt Potsdam		
Stadt Frankfurt (Oder)		
Stadt Brandenburg a. d. H.		
Stadt Cottbus		
Landkreis Barnim		
Landkreis Dahme-Spreewald		
Landkreis Elbe-Elster		
Landkreis Havelland		
Landkreis Märkisch-Oderland		
Landkreis Oberhavel		
Landkreis Oberspreewald-Lausitz		
Landkreis Oder-Spree		
Landkreis Ostprignitz-Ruppin		
Landkreis Potsdam-Mittelmark		
Landkreis Prignitz		
Landkreis Spree-Neiße		
Landkreis Teltow-Fläming		
Landkreis Uckermark		
je 6.000,- €		

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	353.382	319.782
Umlaufvermögen [EUR]	1.616.839	2.285.999
davon liquide Mittel [EUR]	1.182.339	1.828.277
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	1.771	3.842
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	324.000	324.000
Sonderposten [EUR]	350.806	300.676
Rückstellungen [EUR]	691.533	784.438
Verbindlichkeiten [EUR]	605.654	1.200.510
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
Bilanzsumme [EUR]	1.971.993	2.609.624
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	817.747	924.967
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen [EUR]	7.316.103	6.509.975
Materialaufwand [EUR]	721.205	831.857
Personalaufwand [EUR]	3.414.047	3.524.740
Abschreibungen [EUR]	89.927	120.410
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	4.592.295	3.757.630
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	80.616	336
Jahresergebnis [EUR]	0	0
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	35.387	-45.352
Finanzergebnis [EUR]	45.229	45.688
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	61	61
Auszubildende	5	6

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Der Unternehmensgegenstand ist davon geprägt, dass einerseits Aufgaben wahrgenommen werden, deren Umsetzung im gemeinsamen Interesse aller Gesellschafter liegt (z.B. Tarifentwicklung, Einnahmearteilung), andererseits Aufgaben, deren Wahrnehmung primär im Interesse einzelner Gesellschafter (-Gruppen) liegt (z.B. Vergabe, Bestellung, Management, Controlling und Abrechnung von SPNV-Leistungen). Aufgaben, die nur einzelne Aufgabenträger oder Gruppen von Aufgabenträgern berühren, werden durch das Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement umgesetzt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Sonderprojekte im Bereich der Schaffung zusätzlicher Informations- und Serviceangebote rund um den ÖPNV durchgeführt (z. B. Einsetzen von Servicekräften „VBB-City-Volunteers“, Verbesserung des Internetauftritts u.s.w.). Im Bereich der grenzüberschreitenden Kooperationen hat der VBB im Rahmen der „Oder-Partnerschaft“ die Federführung für den „Runden Tisch Verkehrspolitik“ übernommen, der sich dem grenzüberschreitenden Schienenverkehr widmet; Kooperationspartner sind neben Brandenburg und Berlin die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen, die Deutsche Bahn AG und die Niederbarnimer Eisenbahn AG, der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, die polnische Staatsbahn und vier Wojewodschaften.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der VBB GmbH im Jahr 2006 waren:

- Koordinierung des ÖPNV im Rahmen der Fußball WM 2006;
- Vorbereitung und Beginn der Verkehrserhebung 2007;
- Abwicklung von diversen Vergabeverfahren.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Hans-Werner Franz

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Krautzberger, Maria	Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
1. Stv. Vorsitzender	Giesecke, Peer	Landrat des Landkreises Teltow-Fläming, Luckenwalde
2. Stv. Vorsitzende	König, Dorette	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bockhardt, Carsten	Landkreis Barnim, Eberswalde
	Exner, Burkhard	Landeshauptstadt Potsdam
	Faustmann, Titus	Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Senftenberg
	Friedrich, Günter	Landkreis Spree-Neiße, Forst
	Gilde, Christian	Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
	Hoffmann, Ulrich	Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam
	Künzel, Joachim	Senatskanzlei, Berlin
	Lossin, Holger	Landkreises Prignitz, Perleberg
	Michael, Hans-Werner	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Müller, Georg	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Patzelt, Martin	Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt(Oder)
Richter, Klaus	Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Herzberg
Ringmann, Gerhard	Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Potsdam
Scheller, Steffen	Stadtverwaltung Brandenburg, Brandenburg an der Havel
Schmidt, Gernot	Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland, Seelow
Schmitz, Klemens	Landrat des Landkreises Uckermark, Prenzlau
Dr. Schröder, Burkhard	Landrat des Landkreises Havelland, Rathenow
Schröter, Karl-Heinz	Landrat des Landkreises Oberhavel, Oranienburg
Schulz, Günter	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Stein, Christian	Landkreis Potsdam-Mittelmark, Belzig
Waas, Hans-Michael	Stadtverwaltung Cottbus
Wille, Martin	Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Lübben
Zalenga, Manfred	Landrat des Landkreises Oder-Spree, Beeskow

**2.6.3. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen-
planungs- und -bau GmbH**
Zimmerstraße 54
10117 Berlin
Tel.: 030/202 43-0
Fax: 030/202 43-291
Internet: www.deges.de
E-Mail: poststelle@desges.de

DEGES
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Gründungsdatum: 07.10.1991

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der DEGES besteht wegen der Bedeutung des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur in den neuen Bundesländern und der Aufgaben, die die DEGES für das Land Brandenburg erledigt hat, derzeit noch fort. Allerdings ist die Tätigkeit der DEGES im Land Brandenburg bei planmäßigem Verlauf der Arbeiten endlich. Der angestrebte Zweck lässt sich derzeit nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Nur die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der DEGES sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Tätigkeit sowie den Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft.



Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	51,5	100,00
<u>davon:</u>		
Bundesrepublik Deutschland	23,9	46,42
Land Brandenburg	4,6	8,93
Freie und Hansestadt Hamburg	4,6	8,93
Land Mecklenburg-Vorpommern	4,6	8,93
Freistaat Sachsen	4,6	8,93
Land Sachsen-Anhalt	4,6	8,93
Freistaat Thüringen	4,6	8,93

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	1.316.393	1.300.700
Umlaufvermögen [EUR]	761.596.237	345.150.432
davon liquide Mittel [EUR]	9.666.186	9.560.715
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	118.281.390	54.124.989
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	107.483	112.633
Sonderposten [EUR]	211	144
Rückstellungen [EUR]	6.817.828	6.661.075
Verbindlichkeiten [EUR]	874.268.498	393.802.270
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 881.194.020	 400.576.120
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	101.928.103	475.007.202
Materialaufwand [EUR]	57.193.159	110.135.255
Personalaufwand [EUR]	18.666.633	17.646.660
Abschreibungen [EUR]	550.113	515.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	6.889.129	7.413.961
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	27.853	33.139
Jahresüberschuss [EUR]	5.150	5.150
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	- 20.299	14.159
Finanzergebnis [EUR]	48.152	18.980
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	243	240
Auszubildende	10	7

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Als Projektmanagementgesellschaft nimmt die DEGES die Funktion als Bauherr (ohne hoheitliche Aufgaben) wahr. In einem komplexen und in sich vernetzten Projekt- und Qualitätsmanagement koordiniert, optimiert und kontrolliert die DEGES die Leistungen externer Planer, Bauüberwacher, Grunderwerber, Vermesser und sonstiger ausgewählter Dienstleister.

Insgesamt zeichnet die DEGES für den Aus- bzw. Neubau von ca. 1.350 km Bundesfernstraßen (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit Straße – VDE – und VDE-Zubringerprojekte) verantwortlich. Das Gesamtinvestitionsvolumen hierfür liegt bei ca. 9,6 Mrd. €. Hinzu kommen sonstige Straßenbauprojekte in Thüringen und Sachsen mit ca. 210 km Länge und einem Investitionsvolumen von rund 700 Mio. € sowie die Projektrealisierung des Bauteils Tunnelrohbau inkl. Roh- und Ausbau der Stationen des City-Tunnels Leipzig mit einem Investitionsvolumen von ca. 403 Mio. €.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dirk Brandenburger

Hans Jörg Klofat

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Hahn, Wolfgang	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Berlin
--------------	----------------	---

Stv.

Vorsitzender	Dr. Rohde, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Dresden
--------------	------------------	---

Friewald, Martin	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Freie und Hansestadt Hamburg
Dr. Gottschalk, Hans-Joachim	Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
Heger, Ursula	Bundesministerium der Finanzen, Berlin
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr, Erfurt
Dr. Klöckner, Jürgen	Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Dr. Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Berlin
Mehlmann, Ulrich	Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam
Scheffler, Siegfried	Mitglied des Deutschen Bundestages a. D., Berlin
Zenker, Peter	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Berlin

2.7.1. InvestitionsBank des Landes Brandenburg
Anstalt des Öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/660-0
Fax: 0331/660-1234
Internet: www.ilb.de
E-Mail: postbox@ilb.de



Aufnahme der Geschäftstätigkeit: 01.07.1992

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung des Landes bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Finanzierung von Vorhaben, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen. Die Bank betreut als Dienstleister und Partner der Landesregierung die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes.

Gründe für die Beteiligung

Die ILB ist 1992 durch das Gesetz über die InvestitionsBank des Landes Brandenburg als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Das Gesetz bestimmt, dass die Beteiligung des Landes Brandenburg am Stammkapital mindestens 25 v. H. umfasst.

Für die konzentrierte und effektive Umsetzung der Förderaktivitäten des Landes haben sich das Instrumentarium und die Arbeitsweise einer Bank bewährt.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	110.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	27.500,0	25,00
Landesbank Berlin AG	27.500,0	25,00
NRW.Bank, Düsseldorf	55.000,0	50,00

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
Summe Aktiva [EUR]	10.201.631.512	10.514.422.977
Forderungen an Kreditinstitute [EUR]	329.774.261	657.049.693
Forderungen an Kunden [EUR]	3.583.601.354	3.576.689.575
Wertpapiere [EUR]	1.729.404.832	2.212.722.948
Treuhandvermögen [EUR]	4.508.878.472	4.017.386.972
Andere Aktiva [EUR]	49.676.470	49.786.303
Summe Passiva [EUR]	10.201.631.512	10.514.422.978
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [EUR]	5.288.316.105	6.048.103.102
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden [EUR]	159.310.119	167.582.105
Treuhandverbindlichkeiten [EUR]	4.508.878.472	4.017.386.972
Eigenkapital [EUR]	178.492.392	183.820.132
davon Bilanzgewinn/-verlust [EUR]	9.573.591	14.634.944
Andere Passiva [EUR]	66.634.425	97.530.666
Eventualverbindlichkeiten [EUR]	9.673.501	18.126.115
Verwaltungskredite [EUR]	278.883.289	258.198.308
Verwaltungsbürgschaften [EUR]	433.991.532	374.478.796
Andere Verpflichtungen [EUR]	297.014.045	311.920.303
Summe Geschäftsvolumen [EUR]	11.221.193.880	11.477.146.500
Gewinn- und Verlustrechnung		
Zinsergebnis [EUR]	31.226.738	32.385.467
Provisionsergebnis [EUR]	29.900.385	29.729.522
Andere Erträge [EUR]	1.711.236	1.755.947
Personalaufwand (einschl. Sozialabgaben) [EUR]	24.857.744	24.868.505
Andere Verwaltungsaufwendungen [EUR]	10.469.654	10.332.404

	2005	2006
Abschreibungen und Wertberichtigungen [EUR]	15.596.093	21.263.937
Andere Aufwendungen [EUR]	2.070.917	2.078.350
Jahresüberschuss [EUR]	9.843.952	5.327.740
Bilanzgewinn/-verlust [EUR]	9.573.591	14.634.944
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	450	443
Auszubildende	20	22

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Bank betreut als Dienstleister und Partner der Landesregierung die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes. Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und der rückläufigen Fördervolumina war die Ertragslage stabil und zufriedenstellend. Das im Jahr 2006 bewilligte Fördervolumen hat 1.059,6 Mio. € (Vj. 967,5 Mio. €) betragen.

Beteiligungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg hält folgende Beteiligungen:

1. BC Brandenburg Capital GmbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KapitalBeteiligungsgesellschaft für das Land Brandenburg mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH und die Ausübung aller sonstigen Funktionen einer geschäftsleitenden Gesellschaft sowie die Einbringung von Dienst- bzw. Werksleistungen für Betei-

ligungsgesellschaften und ähnliche Unternehmen sowie für Auftragsteller aller Art. Die Gesellschaft ist ferner zur Vornahme aller Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar zur Förderung dieses Unternehmensgegenstandes geeignet sind.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	8.884,1	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (der Anteil wird treuhänderisch von der ILB verwaltet)	383,8	4,32
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

Wirtschaftsdaten in €	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	5.505.197	5.482.339
Umlaufvermögen [EUR]	702.610	995.598
Eigenkapital [EUR]	5.587.315	5.812.764
Bilanzsumme [EUR]	6.208.399	6.483.624
Umsatzerlöse [EUR]	1.689.752	1.903.082
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	1.116.299	1.166.149
Jahresergebnis [EUR]	- 5.236	- 125.661

2. BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH (BFB)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen. Grundlage der Geschäftstätigkeit der BFB ist ein Zuwendungsvertrag des Landes Brandenburg, vertreten durch MW, mit der Gesellschafterin ILB über 30,0 Mio. € mit dem Zweck der Errichtung eines Risikokapitalfonds Brandenburg.

Die BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH wurde am 18.12.2002 als ILB Verwaltungsgesellschaft mbH gegründet und zunächst als Vorratsgesellschaft ohne Geschäftsbetrieb geführt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.10.2005 wurde die Gesellschaft in BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH umfirmiert und aktiviert.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	2006
Umlaufvermögen [EUR]	12.029.812	26.501.059
Eigenkapital [EUR]	11.753.627	28.271.951
Bilanzsumme [EUR]	12.029.812	28.491.012
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	200	40.089
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	283.302	831.619
Jahresergebnis [EUR]	- 270.293	- 1.481.676

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Mitarbeiter für Geschäftsführer-, Prokuristen- und Sachbearbeitertätigkeit werden durch die ILB bereitgestellt.

3. ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Halten von Beteiligungen an Unternehmen und Projekten zur Umsetzung struktur-, regional- oder arbeitsmarktpolitischer Ziele im Land Brandenburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die für den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft förderlich sind, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen jeder Rechtsform, die Verwaltung von Beteiligungen im eigenen und fremden Namen und auf eigene und fremde Rechnung sowie den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	52,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Umlaufvermögen [EUR]	50.441	44.735
Eigenkapital [EUR]	33.332	30.015
Bilanzsumme [EUR]	50.441	44.735
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	21.325	22.197
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	26.731	27.473
Jahresergebnis [EUR]	- 1.511	- 896.175

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Mitarbeiter der ILB.

4. BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH Fördergesellschaft

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung biotechnischer, medizinischer und der Medizintechnik und Biotechnologie spartenverbundener Forschungseinrichtungen sowie gewerblicher Unternehmen. Die Förderung erfolgt insbesondere durch die Entwicklung von Grundstücken einschließlich der Erstellung oder Sanierung von Gebäuden und anschließende Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Flächen. Eine Vermietung an andere ist zulässig, soweit kein Bedarf von Unternehmen aus den genannten Bereichen besteht.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	26,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	26,0	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	17.597.765	16.653.971
Eigenkapital [EUR]	473.106	393.625
Bilanzsumme [EUR]	18.793.262	17.864.842
Umsatzerlöse [EUR]	1.524.499	1.476.208
Jahresergebnis [EUR]	- 68.176	- 79.481

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Mitarbeiter der ILB.

5. Grundstücksgesellschaft „Tiefer See“ mbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Ansiedlung von Unternehmen oder sonstigen Institutionen, insbesondere durch die Entwicklung, Sanierung und anschließende Vermietung von Immobilien in der Stadt Potsdam.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	50,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	50,0	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	5.357.647	5.186.985
Eigenkapital [EUR]	50.000	50.000
Bilanzsumme [EUR]	5.787.541	5.849.905
Betriebsleistung [EUR]	569.048	544.417
Jahresergebnis [EUR]	0	0

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokuristin sind Mitarbeiter der ILB.

6. Tourismusforum Potsdam GmbH (TFP)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Die Gesellschaft dient der Förderung des Tourismus im Land Brandenburg, insbesondere durch die Entwicklung bzw. Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam und

deren anschließende Vermietung an Nutzer der Bereiche, die dem Fremdenverkehr im weitesten Sinne dienen oder die Leistungsfähigkeit, Attraktivität und wirtschaftliche Entwicklung des Fremdenverkehrs im Land Brandenburg unterstützen. Eine Vermietung der Immobilien an andere ist zulässig, soweit kein Bedarf von natürlichen und juristischen Personen aus den genannten Bereichen besteht. Die Gesellschaft kann Immobilien oder Teile davon selbst betreiben.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	52,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	16.842.493	16.466.969
Eigenkapital [EUR]	4.713.695	5.912.797
Bilanzsumme [EUR]	19.541.155	19.370.914
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	3.572.714	1.361.062
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	4.029.831	365.754
Jahresergebnis [EUR]	- 392.197	1.199.101

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Mitarbeiter der ILB.

7. ib-bank-systems GmbH (ibbs)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Die Softwarebetreuung und -weiterentwicklung des bei der Investitionsbank Berlin, InvestitionsBank des Landes Brandenburg sowie weiteren Förderinstituten / Kooperationsbanken im Einsatz befindlichen IT-Systems SAP / ABAKUS / PARZIVAL.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	500,0	100,0
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	250,0	50,0
Investitionsbank Berlin	250,0	50,0

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	205.000	318.270
Umlaufvermögen [EUR]	1.110.600	2.019.125
Eigenkapital [EUR]	565.210	679.738
Bilanzsumme [EUR]	1.345.158	2.371.899
Umsatzerlöse [EUR]	5.306.097	4.911.784
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben) [EUR]	4.037.245	4.223.047
Jahresergebnis [EUR]	23.715	114.529
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) - durchschnittlich -	63	62

8. Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung der Filmkulturwirtschaft mit dem Ziel der Sicherung und Stärkung der medienwirtschaftlichen Infrastruktur in der Region Berlin-Brandenburg unter künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	60,0	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	30,0	50,00
InvestitionsBank Berlin	30,0	50,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	167.653	190.003
Umlaufvermögen [EUR]	682.046	770.603
Eigenkapital [EUR]	60.000	60.000
Bilanzsumme [EUR]	849.699	960.606
Umsatzerlöse [EUR]	2.551.927	2.541.869
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben) [EUR]	1.483.225	1.500.364
Jahresergebnis [EUR]	0	0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) - durchschnittlich -	26	26

9. Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG i. L.)

Sitz des Unternehmens: Zossen

Gegenstand des Unternehmens: Abschluss der laufenden Geschäfte, im Wesentlichen die Verwaltung und Verwertung des noch vorhandenen Vermögens der Gesellschaft, insbesondere des Grundvermögens.

Anmerkung: Das Unternehmen befindet sich in Liquidation. Die ILB hat nach Liquidationseröffnung einen Anteil im Nennwert von 500 € übernommen.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	26.424,1	100,00
<u>davon:</u>		
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	0,5	0,01
Land Brandenburg	26.423,6	99,99

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>	2005	Liquidations- schlussbilanz 11.12.2006
Anlagevermögen [EUR]	0	0
Umlaufvermögen [EUR]	7.971.084	1.677.112
Eigenkapital [EUR]	1.068.809	1.677.112
Bilanzsumme [EUR]	7.971.084	1.677.112
Umsatzerlöse [EUR]	561.034	6.160.736
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben) [EUR]	0	0
Jahresergebnis [EUR]	3.408.392	1.882.056

Nachrichtlich:

Die Geschäftsanteile an der **Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH** wurde am 22.02.2006 an die PRO Potsdam GmbH veräußert.

Vorstand der InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Klaus-Dieter Licht (Vorsitzender)

Jacqueline Tag

Verwaltungsrat

Vorsitzender Speer, Rainer Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

Stv.
Vorsitzender Dellmann, Reinhold Minister für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam

Gerlach, Ernst Mitglied des Vorstandes der Landesbank Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Aha, Klaus Mitglied des Vorstandes Vattenfall Europe Mining AG, Cottbus

Descher, Christine Arbeitnehmervertreterin

Dreißig, Cornelia Unternehmerin, Guben

Gemmert, Christina Arbeitnehmervertreterin

Hildenbrandt, Dietlind Arbeitnehmervertreterin

Hohnen, Hans-Jürgen Staatssekretär im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam

Junghanns, Ulrich Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam

Kühn, Hans-Jürgen	Arbeitnehmersvertreter
Osten, Kerstin	Vorsitzende des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Landtages Brandenburg, Potsdam
Dr. Prochnow, Hartmut	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Schröder, Ulrich	Vorsitzender des Vorstandes der NRW.Bank, Düsseldorf
Voigt-von Gagern, Bernd	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Woidke, Dietmar	Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam

2.7.2. Land Brandenburg Lotto GmbH
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/64 56-0
Fax: 0331/62 30 78
Internet: www.lotto-brandenburg.de
E-Mail: zentrale@lotto-brandenburg.de



Gründungsdatum: 03.04.1991

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung von Lotterie-, Spiel- und Wettgeschäften, auch über Beteiligungsunternehmen.

Die Gesellschaft bietet ein den geltenden Rechtsvorschriften entsprechendes seriöses und zuverlässiges Glücksspielangebot, das nach Art und Vertriebswegen folgende Rahmenbedingungen erfüllen muss:

- *Ausschluss einer Ausnutzung des Spieltriebs;*
- *Vermeiden übermäßiger Spielanreize;*
- *Zurückhaltende Gestaltung der Art und des Umfangs von Werbemaßnahmen;*
- *Sicherstellen eines wirkungsvollen Minderjährigen- und Jugendschutzes;*
- *Ordnungsmäßige und nachvollziehbare Durchführung der Veranstaltungen und der Spielverträge;*
- *Offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden.*

Die Gesellschaft wirkt aktiv an der Vorbeugung gegen und an der Bekämpfung von Spiel- und Wettsucht mit und hat bereits die Gestaltung ihrer Angebote und Vertriebswege an diesen Zielen auszurichten. Sie soll dabei eng mit staatlichen und anderen anerkannten Stellen der Suchtforschung und -beratung zusammenarbeiten.

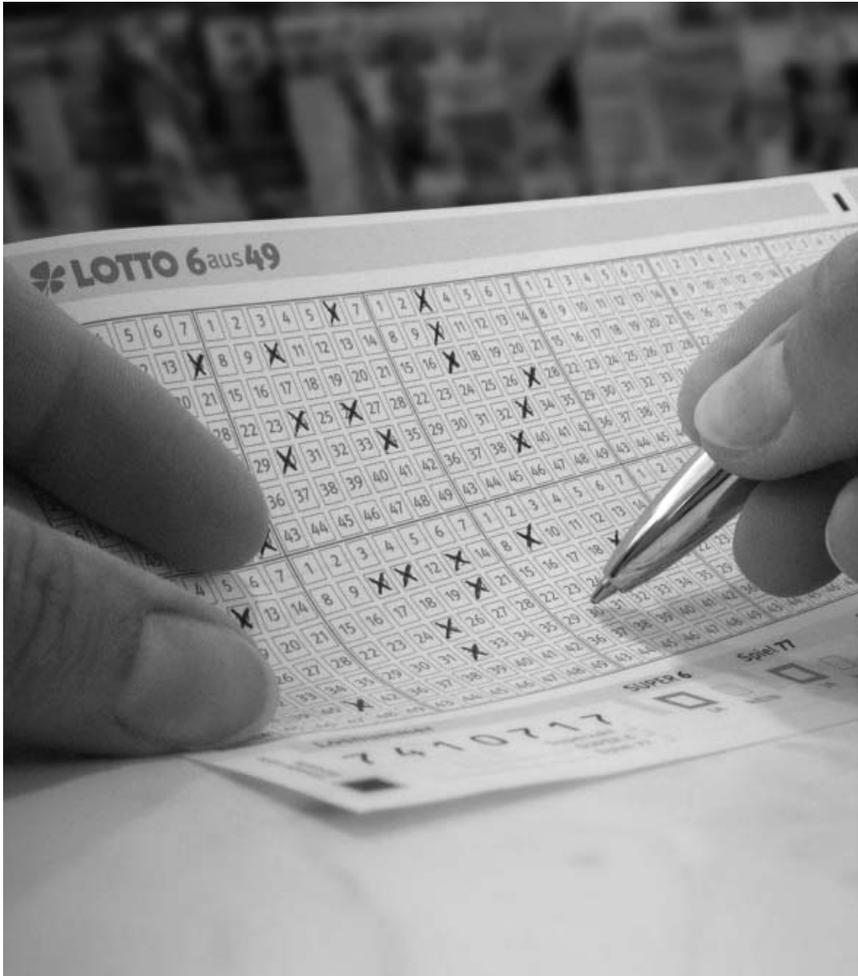
Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL) veranstaltet im Land Brandenburg Lotterien und Sportwetten. Über ihre Beteiligungsgesellschaft Brandenburgische

Spielbanken GmbH & Co KG betreibt sie Spielbanken an den Standorten Cottbus, Potsdam und Frankfurt (Oder). Rechtsgrundlage für die einzelnen Glücksspielangebote sind staatliche Konzessionen, die vom Ministerium des Innern (MI) erteilt worden sind; das MI führt auch die ordnungsrechtliche Glücksspielaufsicht.

Das Land bedient sich der LBL zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgabe, im Land ein ausreichendes, an den Zielen des – voraussichtlich zum 1. Januar 2008 in Kraft tretenden – Glücksspielstaatsvertrages ausgerichtetes, Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wettsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden. Diese gewichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Der Entwurf der Neufassung des Brandenburgischen Lotterien- und Sportwettengesetzes sieht vor, dass das Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Glücksspiele zu veranstalten, selbst oder durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder privatrechtliche Gesellschaften, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3). In diesem rechtlichen Rahmen ermöglicht die Rechtsform der GmbH in bester Weise eine effiziente Aufgabenwahrnehmung; die Wirksamkeit der ordnungsrechtlichen Aufsicht wird durch den Einfluss des Landes als Gesellschafter zusätzlich abgesichert.



<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	1.100,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	1.100,0	100,00

1. Konzerndaten

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	11.600.174	14.213.236
Umlaufvermögen [EUR]	36.718.222	30.520.780
davon liquide Mittel [EUR]	30.325.082	25.938.757
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	954.322	1.057.366
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	20.592.770	22.186.031
Rückstellungen [EUR]	1.111.277	1.339.024
Verbindlichkeiten [EUR]	24.633.868	19.121.860
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.934.803	3.144.469
Bilanzsumme [EUR]	49.272.719	45.791.383
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	253.169.075	251.474.962
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	6.758.377	6.843.429
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft [EUR]	228.716.603	227.586.910
Personalaufwand [EUR]	8.138.655	8.759.084
Abschreibungen [EUR]	1.736.147	3.153.898
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	13.044.396	13.141.260
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	9.028.234	6.491.573
Konzernjahresüberschuss [EUR]	6.149.085	4.947.091
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	8.291.650	5.677.241
Finanzergebnis [EUR]	736.584	814.332
Mitarbeiter	207	220
Auszubildende	8	8

2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft Land Brandenburg LOTTO GmbH

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	13.647.988	18.056.613
Umlaufvermögen [EUR]	33.582.867	25.042.500
davon liquide Mittel [EUR]	25.565.794	19.797.273
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	941.315	1.043.747
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	20.585.729	22.175.420
Rückstellungen [EUR]	853.133	930.770
Verbindlichkeiten [EUR]	23.798.504	17.892.201
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	2.934.803	3.144.469
Bilanzsumme [EUR]	48.172.169	44.142.860
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	239.864.846	239.039.400
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	3.274.360	2.176.881
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft [EUR]	219.870.841	218.539.089
Personalaufwand [EUR]	4.986.164	5.183.152
Abschreibungen [EUR]	793.365	1.873.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	10.862.386	10.659.146
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	9.026.125	6.487.913
Jahresüberschuss [EUR]	6.147.214	4.943.520
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	6.626.451	4.961.782
Finanzergebnis [EUR]	2.399.675	1.526.131
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	108	110
Auszubildende	8	8

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2006, Produkte Vertriebswege und Werbung konsequent an den Anforderungen auszurichten, die sich aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28.03.2006 und – in Umsetzung des v. g. Urteils – aus dem Entwurf des Glücksspielstaatsvertrages ergeben.

Der Konzern hat unter diesen schwierigen Bedingungen sein Profil als seriöser und zuverlässiger Glücksspielanbieter in Brandenburg geschärft. Die Dachmarke LOTTO steht für ein staatlich kontrolliertes und verantwortungsvolles Glücksspielangebot. Gleiches gilt im Spielbankenbereich für das Angebot der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG; diese hat im Jahr 2006 eine Spielbank am Standort Frankfurt (Oder) neu eröffnet.

Beteiligungen

Die Land Brandenburg Lotto GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB GmbH)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Alle Maßnahmen, die zur Gründung von Spielbanken bzw. deren Einrichtung und Betrieb in Brandenburg notwendig oder nützlich sind, insbesondere die Beteiligung als geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin an der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	25,6	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg Lotto GmbH	25,6	100,00

<u>Wirtschaftsdaten in €</u>		
	2005	2006
Umlaufvermögen [EUR]	41.601	42.357
Eigenkapital [EUR]	33.751	35.989
Bilanzsumme [EUR]	41.601	42.357
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	7.918	10.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	6.018	8.401
Jahresergebnis [EUR]	2.074	2.238

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind in Personalunion Geschäftsführer der Land Brandenburg Lotto GmbH.

2. Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG)

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Spielbanken im Land Brandenburg.

<u>Eigenkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	6.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
Kapitalanteile Land Brandenburg Lotto GmbH	6.000,0	100,00

(Komplementärin: Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH)

Zur Finanzierung des neuen Sicherheitskonzeptes für das Automatenpiel hat die LBL im März 2007 beschlossen, ihre Kommanditeinlage bei der Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG von 6.000 T€ auf 7.000 T€ zu erhöhen.

<u>Wirtschaftszahlen in €</u>		
	2005	2006
Anlagevermögen [EUR]	4.303.752	5.951.730
Umlaufvermögen [EUR]	4.738.977	6.153.444
Eigenkapital [EUR]	2.556.459	6.000.000
Bilanzsumme [EUR]	9.055.736	12.118.793
Umsatzerlöse [EUR]	13.304.229	12.435.563
Personalaufwand [EUR] (einschließlich Sozialabgaben)	3.152.492	3.575.932
Jahresergebnis [EUR]	1.655.895	719.433
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	96	110

3. Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH

Sitz des Unternehmens: Potsdam

Die Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

<u>Stammkapital</u>		
	T€	v. H.
Insgesamt	76,7	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg Lotto GmbH	76,7	100,00

Wirtschaftsdaten in €		
	2005	2006
Umlaufvermögen [EUR]	70.494	70.881
Eigenkapital [EUR]	68.395	69.728
Bilanzsumme [EUR]	70.494	70.881
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	1.507	899
Jahresergebnis [EUR]	- 203	1.332

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal; die Geschäftsführung ist personenidentisch mit der Geschäftsführung der Land Brandenburg Lotto GmbH.

Geschäftsführung der Land Brandenburg LOTTO GmbH

Dr. Horst Mentrup

Klaus Walkenbach

Aufsichtsrat

Vorsitzender Höhn, Lothar Ministerium der Finanzen des Landes
Brandenburg, Potsdam

Stv.

Vorsitzender Bork, Torsten Unternehmensberater

Genrich, Karin Unternehmerin

Schubert, Walter Vorsitzender des Vorstandes der
Mittelbrandenburgischen Sparkasse,
Potsdam

Weiden, Regine Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg, Potsdam

**2.7.3. Brandenburgische Boden Gesellschaft
für Grundstücksverwaltung
und -verwertung mbH
Hauptallee 116/6
15838 Zossen, OT Wünsdorf
Tel.: 03377/388-0
Fax: 03377/388-400**



Gründungsdatum: 23.06.1994

Veräußerung: 02.11.2006

Die Gesellschaft ist am 02.11.2006 privatisiert worden. Nachfolgend sind daher nur die Kennzahlen aus dem letzten durch den Gesellschafter Land Brandenburg festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2005 dargestellt.

Wirtschaftsdaten in €

	2005
Bilanz	
<u>Aktiva</u>	
Anlagevermögen [EUR]	236.060
Umlaufvermögen [EUR]	5.039.480
davon liquide Mittel [EUR]	4.977.687
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	6.881
<u>Passiva</u>	
Eigenkapital [EUR]	2.551.918
Rückstellungen [EUR]	2.597.730
Verbindlichkeiten [EUR]	132.772
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0
Bilanzsumme [EUR]	5.396.163

	2005
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzerlöse [EUR]	5.684.921
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	70.826
Materialaufwand [EUR]	0
Personalaufwand [EUR]	3.222.836
Abschreibungen [EUR]	138.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	1.232.573
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	1.245.811
Jahresüberschuss [EUR]	831.629
Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	1.144.807
Finanzergebnis [EUR]	101.004
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	66
Auszubildende	0

2.7.4. Kreditanstalt für Wiederaufbau
Palmengartenstraße 5 - 9
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7431-0
Fax: 069/7431-2944
Internet: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de



Gründungsdatum: 18.11.1948

Eintritt des Landes Brandenburg: 10.12.1991

Gegenstand des Unternehmens

Bereitstellung von Kreditmitteln zur Förderung von Investitionen und Exportgeschäften deutscher Unternehmen; Vergabe von Krediten und Zuschüssen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Finanzierungen und Beratungsleistungen für mittel- und osteuropäische Länder.

Die KfW hat als zentrales Kreditinstitut des Bundes und der Länder u. a. die Aufgabe, Vorhaben, die der Förderung der deutschen Wirtschaft dienen, durch die Gewährung von Finanzierungshilfen zu unterstützen. Zur Förderung der deutschen Wirtschaft vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hauptsächlich Kredite zur Investitionsförderung und zur Finanzierung von Exportgeschäften deutscher Unternehmen. Im Bereich der langfristigen Investitionsfinanzierung im Inland fördert sie kleine und mittlere Unternehmen und vergibt Kredite für Umweltschutzmaßnahmen, für Innovationen sowie Risiko- und Beteiligungskapital. Weitere KfW-Programme finanzieren kommunale Infrastrukturinvestitionen, z. B. in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, Energie und Verkehr.

Gründe für die Beteiligung

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt das Land bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der

Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Es werden Vorhaben finanziert, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen.

Um eine angemessene Berücksichtigung der Interessen des Landes Brandenburg zu gewährleisten, ist eine Beteiligung des Landes an der KfW erforderlich.



Gezeichnetes Kapital	T€	v. H.
Insgesamt	3.750.000	100,00
<u>darunter:</u>		
Land Brandenburg	21.000	0,56

1. KfW-Konzerndaten

<u>Wirtschaftsdaten in Mio. €</u>	2005	2006
	Mio. €	Mio. €
Bilanzsumme	341.143	359.606
Barmittel	26	26
Forderungen an Kreditinstitute	180.193	198.056
Forderungen an Kunden	95.384	90.959
Wertpapiere	51.754	57.790
Beteiligungen / Anteile an verbundenen Unternehmen	1.382	1.477
Treuhandvermögen	8.372	7.454
Sonstige Aktiva	4.031	3.843
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.025	21.729
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	48.136	55.535
Begebene Schuldverschreibungen	238.928	246.025
Rückstellungen	937	949
Treuhandverbindlichkeiten	8.372	7.454
Sonstige Passiva	12.747	17.682
Gezeichnetes Kapital	3.750	3.750
Rücklagen	5.248	6.278
Zinsen und zinsähnliche Erträge	12.089	13.237
Andere Erträge	649	628
Zinsaufwendungen	10.661	11.669
Personalaufwendungen (einschließlich Sozialabgaben)	351	362
Jahresergebnis	625	974

2. Unternehmensdaten der Kreditanstalt für Wiederaufbau

<u>Wirtschaftsdaten in Mio. €</u>	2005	2006
	Mio. €	Mio. €
Bilanzsumme	340.316	358.774
Barmittel	26	26
Forderungen an Kreditinstitute	180.361	198.658
Forderungen an Kunden	95.032	90.344
Wertpapiere	51.540	57.381
Beteiligungen / Anteile an verbundenen Unternehmen	1.197	1.329
Treuhandvermögen	8.199	7.302
Sonstige Aktiva	3.961	3.735
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.044	21.944
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	71.043	58.846
Begebene Schuldverschreibungen	216.235	243.017
Rückstellungen	797	815
Treuhandverbindlichkeiten	8.199	7.302
Sonstige Passiva	12.698	17.671
Nennkapital	3.750	3.750
Rücklagen	4.550	5.427
Zinsen und zinsähnliche Erträge	12.008	13.141
Andere Erträge	550	520
Zinsaufwendungen	10.658	1.647
Personalaufwendungen (einschließlich Sozialabgaben)	304	315
Jahresergebnis	475	822
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	3.303	3.398

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Das Gesamtfördervolumen der KfW-Bankengruppe im Jahr 2006 betrug insgesamt 76,8 Mrd. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 11,5 v. H. gestiegen. Davon entfielen 59,7 Mrd. € (Vj. 48,7 Mrd. €) auf Kredite und 17,1 Mrd. € (Vj. 20,2 Mrd. €) auf Verbriefungen. Die KfW erteilte im Geschäftsjahr 2006 Zusagen zur Förderung der deutschen und europäischen Wirtschaft in Höhe von 58,4 Mrd. € (Vj. 54,2 Mrd. €). Davon entfielen 22,8 Mrd. € auf die KfW Mittelstandsbank und 35,5 Mrd. € auf die KfW Förderbank.

Beteiligungen

In den Konzernabschluss der KfW wurden folgende mittelbaren Gesellschaften einbezogen:

Firma und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital ¹⁾ T€
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,0	1.129.247
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin	100,0	16.812
KfW International Finance Inc., Delaware, USA	100,0	8 ²⁾
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,0	847.970
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	100,0	479.800
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH, Frankfurt am Main	100,0	32.601

¹⁾ Stand per 31.12.2006

²⁾ Umgerechnet zum Stichtagskurs per 31.12.2006 (1 € = 1.317 USD)

Vorstand

Dr. Günther Bräuning

Dr. Peter Fleischer

Dr. Norbert Kloppenburg

Wolfgang Kroh

Detlef Leinberger

Ingrid Matthäus-Maier (Sprecherin)

Verwaltungsrat

Vorsitzender Steinbrück, Peer Bundesminister der Finanzen, Berlin

Stv.

Vorsitzender Glos, Michael Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Berlin

Dr. Baumann, Günter Mitglied des Vorstands Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Berlin

Börner, Anton F. Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V., Berlin

Dr. Brandl, Uwe Präsident des Bayerischen Gemeindetags, München

Bsirske, Frank Vorsitzender der ver.di Gewerkschaft, Berlin

Prof. Dr. Deubel, Ingolf Minister der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Dorn, Rüdiger	Präsident Haus & Grund Deutschland, Berlin
Prof. Dr. Falthäuser, Kurt	Staatsminister des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, München
Dr. Fischer, Thomas R.	Vorsitzender des Vorstandes der WestLB, Düsseldorf
Gabriel, Sigmar	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn
Haasis, Heinrich	Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes,
Jacoby, Peter	Minister der Finanzen des Saarlandes, Saarbrücken
Kalb, Batholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Koch, Roland	Ministerpräsident des Landes Hessen, Wiesbaden
Koppelin, Jürgen	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Lafontaine, Oskar	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Matecki, Claus	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin
Dr. Meister, Michael	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin

Möllenberg, Franz-Josef	Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hamburg
Möllring, Hartmut	Finanzminister des Landes Niedersachsen, Hannover
Müller, Klaus-Peter	Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken e. V.
Ortseifen, Stefan	Sprecher des Vorstandes der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
Platzeck, Matthias	Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Pleister, Christopher	Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbankene. V., Berlin
Scheel, Christine	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Schleyer, Hanns-Eberhard	Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Bonn
Seehofer, Horst	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin
Sommer, Michael	Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Düsseldorf
Sonnleitner, Gerhard	Präsident des Deutschen Bauernverbandes e. V., Bonn

Spiller, Jörg-Otto	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dr. Steinmeier, Frank-Walter	Bundesminister des Auswärtigen, Berlin
Stiegler, Ludwig	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Teufel, Erwin	Ministerpräsident a. D. des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Thumann, Jürgen R.	Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V.
Tiefensee, Wolfgang	Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bonn

2.7.5. fiscus GmbH i. L.



Gründungsdatum: 22.12.2000

Liquidation: 01.10.2005

Gegenstand des Unternehmens

Erstellung und Pflege von Software sowie die Beschaffung geeigneter Fremdsoftware für die Steuerverwaltungen der Länder im Rahmen ihrer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, insbesondere für alle Vorgänge des Besteuerungsverfahrens, einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen und des Straf- und Bußgeldverfahrens in Finanzämtern, Oberfinanzdirektionen, oberen und obersten Finanzbehörden.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Auf Grundlage eines Beschlusses der Finanzministerkonferenz vom 23.06.2005 hat die Gesellschafterversammlung am 16.09.2005 die Liquidation der fiscus GmbH zum 01.10.2005 beschlossen. Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung ist mit der Beendigung des Projekts FISCUS entfallen.

<u>Stammkapital</u>	T€	v. H.
Insgesamt	32,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Brandenburg	2,0	6,25
Bundesrepublik Deutschland	2,0	6,25
Berlin	2,0	6,25
Bremen	2,0	6,25
Hamburg	2,0	6,25
Schleswig-Holstein	2,0	6,25
Niedersachsen	2,0	6,25
Mecklenburg-Vorpommern	2,0	6,25
Sachsen-Anhalt	2,0	6,25
Freistaat Sachsen	2,0	6,25
Freistaat Thüringen	2,0	6,25
Hessen	2,0	6,25
Nordrhein-Westfalen	2,0	6,25
Rheinland-Pfalz	2,0	6,25
Saarland	2,0	6,25
Baden-Württemberg	2,0	6,25

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2005 erfolgte aufgrund des Liquidationsbeschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.2005 - 30.09.2005; die per 01.10.2005 aufgestellte Liquidationseröffnungsbilanz entspricht der Bilanz per 30.09.2005 und liegt in geprüfter und bestätigter Fassung vor.

Seit 2005 ist das Geschäftsjahr abweichend zum Kalenderjahr und geht jeweils vom 01.10. bis 30.09.

Wirtschaftsdaten in €

	Rumpfge- schäftjahr	Geschäfts- jahr
	01.01.2005 bis 30.09.2005	01.10.2005 bis 30.09.2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	992.661	0
Umlaufvermögen [EUR]	11.965.332	3.132.385
davon liquide Mittel [EUR]	2.605.767	2.305.601
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	50.878	0
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital [EUR]	2.922.630	406.353
Rückstellungen [EUR]	6.315.918	1.850.220
Verbindlichkeiten [EUR]	3.770.324	875.812
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
 Bilanzsumme [EUR]	 13.008.872	 3.132.385
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse [EUR]	18.579.094	9.156.715
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	481.068	295.218
Materialaufwand [EUR]	4.859.790	1.519.398
Personalaufwand [EUR]	8.479.552	4.038.422
Abschreibungen [EUR]	1.259.233	458.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	3.477.667	1.378.156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	1.098.389	2.138.758
Außerordentliches Ergebnis [EUR]	-3.752.687	-1.269.909
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	-2.522.940	868.848

Ordentliches Betriebsergebnis [EUR]	983.921	2.057.689
Finanzergebnis [EUR]	114.469	81.069
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	157	2
Auszubildende	0	0

Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2006 diente der Abwicklung der Geschäfte; das Personal ist – flankiert durch einen Sozialplan – zur Jahresmitte vollständig abgebaut worden. Die Liquidation soll bis zum Jahresende 2007 vollständig abgeschlossen werden sein.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Liquidatoren

Dr. Alexander Böck

Horst Scherer

Aufsichtsrat

Vorsitzender Albers, Jürgen Senatsverwaltung für Finanzen,
Bremen

Stv.
Vorsitzender Nagel, Johannes Finanzbehörde der Freien und
Hansestadt Hamburg

Böhme, Martina Hessisches Finanzministerium,
Wiesbaden

Christmann, Karl Wilhelm	Bundesministerium der Finanzen, Berlin
Prof. Dobler, Klaus	Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Godau, Jürgen	Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
Hennig, Wilhelm	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Hermenau, Cora-Jeanette	Niedersächsische Finanzministerium, Hannover
Hüffner, Marc	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Widmann, Werner	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

2.7.6. LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft
Bergholz-Rehbrücke mbH
Arthur-Scheunert-Allee 40/41
14558 Nuthetal, OT Bergholz-Rehbrücke
Tel.: 033200/89-0
Fax: 033200/89-220



Gründungsdatum: 29.06.1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 13.10.1994

Veräußerung: 12.10.2007

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere des Grundeigentums in Bergholz-Rehbrücke, Arthur-Scheunert-Allee 40/41.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Im Oktober 2007 hat der Alleingesellschafter Land Brandenburg den einzigen Geschäftsanteil an der LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehbrücke mbH an die IGV Institut für Getreideverarbeitung GmbH (IGV) veräußert, da das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung weggefallen war.

Wirtschaftsdaten in €

	2005	2006
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen [EUR]	2.275.187	1.321.504
Umlaufvermögen [EUR]	18.866	27.576
davon liquide Mittel [EUR]	14.969	27.576
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0

	2005	2006
Passiva		
Eigenkapital [EUR]	2.288.316	1.340.536
Rückstellungen [EUR]	4.000	8.100
Verbindlichkeiten [EUR]	1.737	443
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten [EUR]	0	0
Bilanzsumme [EUR]	2.294.053	1.349.079
Gewinn- und Verlustrechnung		
Sonstige betriebliche Erträge [EUR]	15.650	15.001
Materialaufwand [EUR]	0	0
Personalaufwand [EUR]	4.368	4.430
Außerordentliche Aufwendungen [EUR]	0	914.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen [EUR]	6.903	43.942
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [EUR]	4.429	-33.371
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [EUR]	4.429	-947.780
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	1	1
Auszubildende	0	0

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Kornelia Wieseler (bis 25.10.2007)

Anhang

Tabellarische Übersichten

A. Unmittelbare Beteiligung des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts im Überblick
Stand: 01.11.2007 (Redaktionsschluss)

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Stammkapital	Anteil des Landes	Anteil des Landes	Darstellung auf Seiten
		T Euro	T Euro	v. H.	
I. Unternehmen mit aktivem Geschäftsbetrieb					
1.	BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn - Bonn International Center for Conversion GmbH	25,5	3,8	15,00	95
2.	Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft (BSG)	127,9	6,6	5,12	36
3.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	51,5	4,6	8,93	138
4.	Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS)	30,0	11,1	37,00	77
5.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,6	10,2	6,25	31
6.	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH	40,9	0,3	0,63	52
7.	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH (HBPG)	25,0	16,8	67,00	67
8.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	49,2	2,1	4,17	41
9.	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics / Institut für innovative Mikroelektronik	26,0	26,0	100,00	46
10.	InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)	110.000,0	27.500,0	25,00	143
11.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	3.750.000,0	21.000,0	0,56	169
12.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH)	41,9	1,0	2,44	61
13.	Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL)	1.100,0	1.100,0	100,00	158
14.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH	153,5	153,5	100,00	72
15.	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB)	25.600,0	12.800,0	50,00	105
16.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH	1.534,0	383,5	25,00	111
17.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	102,4	38,9	38,00	99
18.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324,0	108,0	33,33	130
19.	ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)	223,0	167,1	74,93	87
II. Unternehmen in Liquidation					
20.	Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG)	26.424,1	26.423,6	99,99	117
21.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. (LEG)	51.129,2	51.129,2	100,00	120
22.	fiscus GmbH i. L.	32,0	2,0	6,25	178

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Stammkapital	Anteil des Landes	Anteil des Landes	Darstellung auf Seiten
		T Euro	T Euro	v. H.	
III. Wohnungsbaugenossenschaften					
23.	Wohnungsbaugenossenschaft "Stadt Cottbus" e. G.				
IV. Unternehmen in Gesamtvollstreckung bzw. in Insolvenz:					
24.	System Microelektonic Innovation GmbH i. Gv.				
25.	Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. Insolvenz				
Veränderungen seit dem Geschäftsjahr 2005					
Im Mai 2005 wurde die Beteiligung des Landes an der Polsko-Niemieckie Towarzystwo Wspierania Gospodarki Spółka Akcyjna - Polnisch-Deutsche Wirtschaftsförderungsgesellschaft Aktiengesellschaft (TWG) veräußert.					
Zum 31.12.2005 wurden die Genossenschaftsanteile an der "Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam e. G." gekündigt.					
Zum 01.01.2006 wurde durch die Gesellschafterversammlung der fiscus GmbH die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.					
Im Oktober 2006 wurde der Landesanteil an der IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH mit Wirkung zum Jahresende 2006 an den Mitgesellschafter Bundesrepublik Deutschland veräußert.					
Anfang November 2006 wurde die Brandenburgische Boden GmbH veräußert.					
Im Oktober 2007 wurde die LBR Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bergholz-Rehrücke GmbH veräußert.					

**B. Mittelbare Beteiligungen im Überblick
Stand: 01.11.2007 (Redaktionsschluss)**

unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Stammkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		in TEuro	in TEuro	in %
FBS	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG)	38.347,0	38.347,0	100,00
	Flughafen Energie & Wasser GmbH 1)	25,0	25,0	100,00
GKSS	Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)	57,2	5,2	9,09
	Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)	1.020,0	204,0	20,00
IHP	Communicant Semiconductor Technologies AG i. L.	246,6	37,6	15,30
ILB	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	7.611,9	85,68
	BFB Beteiligungsfonds Brandenburg GmbH 5)	25,0	25,0	100,00
	ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG)	52,0	52,0	100,00
	BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH	26,0	26,0	100,00
	Grundstücksgesellschaft "Tiefer See" mbH	50,0	50,0	100,00
	Tourismusforum Potsdam GmbH (TFP)	52,0	52,0	100,00

ANHANG

unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Stammkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		in TEuro	in TEuro	in %
	ib-bank-systems GmbH (ibbs)	500,0	250,0	50,00
	Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	60,0	30,0	50,00
	Brandenburgische Landgesellschaft mbH i. L. (BLG i.L.)	26.424,1	0,5	0,010
KfW *	<i>DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH</i>	<i>1.129.247,0</i>	<i>1.129.247,0</i>	<i>100,00</i>
	<i>Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH</i>	<i>16.812,0</i>	<i>16.812,0</i>	<i>100,00</i>
	<i>KfW International Finance Inc., Delaware / USA</i>	<i>8,0</i>	<i>8,0</i>	<i>100,00</i>
	<i>KfW Beteiligungsholding AG</i>	<i>847.970,0</i>	<i>847.970,0</i>	<i>100,00</i>
	<i>ibg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH</i>	<i>479.800,0</i>	<i>479.800,0</i>	<i>100,00</i>
	<i>KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH</i>	<i>32.601,0</i>	<i>32.601,0</i>	<i>100,00</i>
LBL	Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	25,6	25,6	100,00
	Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	6.000,0	6.000,0	100,00
	Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	76,7	76,7	100,00
LEG i. L.	Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH	4.346,0	4.335,6	99,76
	Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam Verwaltungs-GmbH i. L.	306,8	306,8	100,00
	Projektentwicklungsgesellschaft Potsdam mbH & Co. KG	5.000,0	5.000,0	100,00
	SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH 9)	51,1	51,1	100,00
MEAB	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	27,0	3,0	11,10
	Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG	320,0	79,7	24,90
TMB	Berlin Tourismus Marketing GmbH	512,0	25,6	5,00
ZAB	Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus (UNITEC)	32,2	1,5	4,76
	UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam	25,6	1,5	6,00
	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	383,8	4,32
Änderungen bei mittelbaren Landesbeteiligungen seit dem Geschäftsjahr 2005				
FBS	Flughafen Energie & Wasser GmbH ¹⁾	25,0	25,0	100,00
	Training und Ausbildung Cooperation Berlin Brandenburg GmbH (TRAINICO) ²⁾	72,0	18,3	25,42
IHP	lesswire AG ³⁾	172,4	25,0	14,50
ILB	Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH ⁴⁾	51,1	9,7	19,00
	BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH ⁵⁾	25,0	25,0	100,00
	ILB Verwaltungsgesellschaft mbH ⁶⁾	25,0	25,0	100,00

unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Stammkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		in TEuro	in TEuro	in %
LEG i. L.	GbR Neu Döberitz ⁷⁾	511,3	255,6	50,00
	LEG Landesentwicklungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH ⁸⁾	51,1	25,6	50,00
	SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH ⁹⁾	51,1	51,1	100,00

** KfW: Auswahl mittelbare Gesellschaften der KfW, die in den Konzernabschluss einbezogen sind.*

¹⁾ Für die Ausgliederung der Ver- und Entsorgungsbereiche Strom, Gas, Wärme und Wasser/Abwasser der FBS und der BFG wurde die **Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW)** in Form einer Vorratsgesellschaft erworben. Die FEW hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 15. April 2006 aufgenommen.

²⁾ Die mittelbare Beteiligung der FBS „**Training und Ausbildung Cooperation Berlin Brandenburg GmbH**“ (**TRAINICO**) wurde im April 2007 an die Lufthansa Technical Training GmbH veräußert.

³⁾ Mit Kaufvertrag vom 16.09.2005 wurde die **lesswire AG** veräußert.

⁴⁾ Die Geschäftsanteile an der **Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH** wurde am 22.02.2006 an die PRO Potsdam GmbH veräußert.

⁵⁾ Die **BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH** wurde am 18.12.2002 als ILB Verwaltungsgesellschaft mbH gegründet und zunächst als Vorratsgesellschaft ohne Geschäftsbetrieb geführt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.10.2005 wurde die Gesellschaft in BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH umfirmiert und aktiviert.

⁶⁾ Die **ILB Verwaltungsgesellschaft mbH** wurde im Oktober 2005 umfirmiert in BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH.

⁷⁾ Durch den Erwerb des Geschäftsanteils der Rinteler Stadteisenbahn in 2006, Auflösung der **GbR Neu Döberitz** und Anwachsen des Vermögens der GbR bei der LEG.

⁸⁾ Die **LEG Landesentwicklungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH** wurde in 2005 an die Berliner Landesentwicklungsgesellschaft verkauft.

⁹⁾ Übernahme der **SEND** als mittelbare Beteiligung durch Wegfall der GbR Neu Döberitz

Informationen im Internet

Sie haben noch weitere Fragen? Besuchen Sie uns im Internet. Folgende Informationen erhalten Sie online:

Ministerium der Finanzen

Aufgaben und Aufbau der Finanzverwaltung, Haushaltspläne, Steuertipps, Übersicht über die Landesbeteiligungen, Projekte zur Verwaltungsmodernisierung, Informationen der Liegenschafts- und Bauverwaltung und alle Publikationen des Finanzministeriums finden Sie hier:

www.mdf.brandenburg.de

Finanzämter Brandenburg Online

Aktuelle Steuerinformationen von A bis Z, Formulare und Vordrucke für Ihre Steuererklärungen, Hinweise zu ELSTER – der elektronischen Steuererklärung, Öffnungszeiten und Ansprechpartner der Finanzämter sowie Broschüren und Informationsmaterial zu Steuerthemen finden Sie hier:

www.finanzamt.brandenburg.de

Informationen des Ministeriums der Finanzen

- 1 Vereine und Steuern
- 2 Ich mache mich selbstständig!
Steuerlicher Wegweiser für Unternehmensgründer
- 3 Brandenburg baut
- 4 Steuertipps zur Erbschaft- und Schenkungsteuer
- 5 Beteiligungsbericht des Landes Brandenburg

Weitere Informationen

- Faltblatt: ELSTER: Einfach. Sicher. Schnell.
Alles, was Sie über die elektronische
Steuererklärung wissen müssen
- Faltblatt: Renten und Steuern –
Informationen zum Alterseinkünftegesetz
- Faltblatt: Steuerliche Förderung für die Nachrüstung
von Diesel-Pkw mit Rußpartikelfiltern
- Faltblatt: Steuertipps zu Handwerkerleistungen
In privaten Haushalten

So können Sie die Publikationen kostenlos bestellen:

Telefon: 0331 866-6009

E-Mail: pressestelle@mdf.brandenburg.de

Internet: www.mdf.brandenburg.de • www.finanzamt.brandenburg.de

Hinweis

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums der Finanzen des Landes Brandenburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.

**Ministerium der Finanzen
des Landes Brandenburg**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Steinstraße 104-106

14480 Potsdam

Tel: 0331/866-60 05

E-Mail: pressestelle@mdf.brandenburg.de

www.mdf.brandenburg.de

www.finanzamt.brandenburg.de

Beteiligungen

5